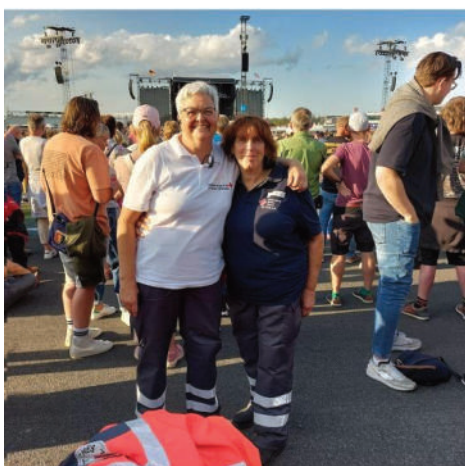
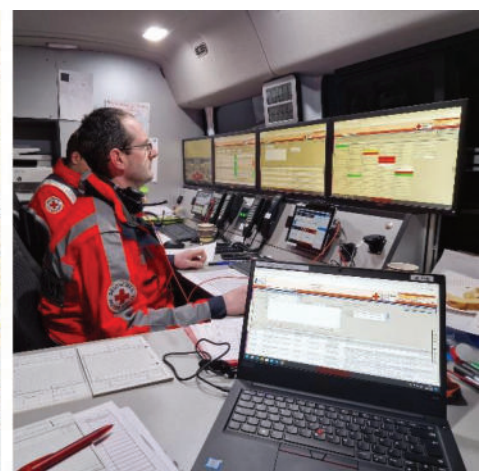


DRK-Kreisverband Wolfach e. V.

mit seinen Ortsvereinen
Biberach, Haslach, Hausach, Hornberg-Gutach,
Nordrach, Schiltach-Schenkenzell, Steinach
Unter-/Oberharmersbach, Wolfach, Zell a.H.



Jahrbuch 2023/2024





Unsere Grundsätze

Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Impressum:

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wolfach
Hauptstr. 82 c
77756 Hausach

Telefon: 07831/9355-0
Telefax: 07831/9355-55
E-Mail: info@kv-wolfach.drk.de
Internet: www.kv-wolfach.drk.de

Fotos:

DRK Kreisverband Wolfach,

Verantwortlich für den Inhalt:

Volker Halbe

Inhaltsverzeichnis

2	<i>Vorwort</i>
3	<i>Mitglieder des DRK-Kreisvorstands</i>
4	<i>Rettungsdienst</i>
7	<i>Sozialarbeit</i>
9	<i>Fahrdienst</i>
10	<i>Sozialstation</i>
12	<i>Nachbarschaftshilfe</i>
13	<i>Betreutes Wohnen am Schofferpark Hornberg</i>
15	<i>Hausnotrufdienst</i>
17	<i>Migrationsberatung</i>
21	<i>Gesundheitsförderung/Familienbildung</i>
22	<i>Breitenausbildung</i>
24	<i>Kindergarten „Sternschnuppe“</i>
26	<i>Rückblick auf die Kreisversammlungen 2022 und 2023</i>
31	<i>Notfallbetreuung</i>
33	<i>Kreisbereitschaftsleitung</i>
36	<i>Personenauskunftsstelle</i>
37	<i>Mitgliederentwicklung im DRK-Kreisverband Wolfach</i>
38	<i>Die Ortsvereine und ihre Berichte</i>
51	<i>Blutspendedienst</i>
52	<i>Organigramm</i>

Vorwort

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Roten Kreuzes,
sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,



wir freuen uns, dass sich unser Alltag nach den Einschränkungen durch die Coronapandemie wieder normalisiert hat.

Unser Neubauprojekt eines DRK-Sozialzentrums mit angegliedertem Betreuten Wohnen in Hausach haben wir durch die ukrainekonfliktbedingt stark gestiegenen Zinsen und Baukosten modifizieren müssen und den Bauumfang reduziert: Gemäß der angepassten Planung werden im Betreuten Wohnen nunmehr zehn Wohnungen erstellt. Die Planung des Sozialzentrums blieb unverändert. Voller Vorfreude verfolgen wir die Bauaktivitäten und hoffen auf die Fertigstellung in den letzten Monaten des Jahres 2025.

In der Migrationsberatung konnte die durch Renteneintritt von Günter Waidele vakant gewordene Stelle nahtlos durch zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit nachbesetzt werden. Zusehends beschäftigt uns jedoch der Personalmangel in Rettungs- und Pflegedienst. Insbesondere Notfallsanitäter sind bundesweit seit Jahren sehr gefragt. Um hier gegenzusteuern, haben wir unsere Ausbildungskapazität bis ans Limit erhöht und hoffen zudem durch sehr gute Arbeits- und Rahmenbedingungen den Engpass in der Notfallrettung bewältigen zu können.



Einige unserer ehrenamtlichen Helfer engagieren sich in der Gruppe der Notfallbetreuung, die in diesem Jahr ihr zwanzigjähriges Bestehen feiert. Notfallbetreuer werden über die Leitstelle alarmiert und kommen bei stark traumatisierenden Ereignissen oder Schicksalsschlägen – oft mit Todesfolge – zur Begleitung Betroffener in den ersten Stunden danach zum Einsatz. Die Helfer werden für diese belastende Tätigkeit speziell ausgebildet und kommen nicht ausschließlich aus dem DRK. Wir wünschen uns noch weitere Helfer, die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen und hier Hilfe leisten möchten, die dringlich gebraucht wird und unmittelbar ankommt. Vor allem aber freuen wir uns über das langjährige Engagement unserer vorhandenen Notfallbetreuer und gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum!

Zur Stärkung - insbesondere der ehrenamtlichen DRK-Strukturen - führen wir seit Jahresbeginn 2024 eine langfristig angelegte Mitgliederwerbemaßnahme durch. Hier informieren wir Interessierte detailliert über die Leistungen und Angebote der jeweiligen DRK-Ortsvereine sowie unseres Kreisverbands. Im Gegensatz zu Feuerwehren und einigen anderen Hilfsorganisationen müssen die Leistungen des DRK mangels kommunaler Gelder oder Kirchensteuer zumeist über Spenden finanziert werden. Wir sind deshalb auf Ihr Engagement angewiesen und freuen uns sehr über jedes neue Mitglied!

Auf den nächsten Seiten laden wir Sie ein, die Tätigkeitsfelder Ihres DRK vor Ort kennenzulernen. Wir sind mit vielen – neben Rettungsdienst und Erster Hilfe oft unbekanntem sozialen Angeboten hier vertreten und stolz darauf, eine solche Vielfalt an sinnstiftenden Tätigkeiten aus einer Hand anbieten zu können. Viel Freude bei der Lektüre!

Hausach im September 2024

A handwritten signature in dark ink that reads "Jürgen Nowak".

Jürgen Nowak
Kreisvorsitzender

A handwritten signature in dark ink that reads "Volker Halbe".

Volker Halbe
Kreisgeschäftsführer

Der DRK-Kreisvorstand

Dem DRK-Kreisvorstand gehörten 2023/2024 folgende Mitglieder an:

Kreisvorsitzender:	Jürgen Nowak	seit 1991
Stv. Kreisvorsitzender:	Thomas Haas	seit 2023
Kreisschatzmeister:	Axel Moosmann	seit 2018
Justiziar:	Dr. Lothar Menke	seit 1991
Kreisverbandsarzt:	Dr. Wolfgang Stunder	seit 2003
Kreisbereitschaftsleiter:	Markus Müller	seit 2021
Kreisbereitschaftsleiterin:	Ruth Webering	seit 2023
Rotkreuzbeauftragter:	Markus Müller	seit 2015
Leiter Sozialarbeit:	derzeit nicht besetzt	
Beisitzer:	Manfred Wöhrle Raphaela Jehle	seit 2018 seit 2019
Leitung Jugendrotkreuz:	Benjamin Seifritz Benjamin Zoch	seit 2015 seit 2015
Kreisgeschäftsführer:	Volker Halbe	seit 2009
Anschrift:	DRK-Zentrum Hausach Hauptstr. 82c 77756 Hausach	
Telefon:	- Notruf - Rettungsdienst - Verwaltung - Sozialstation - Kindergarten „Sternschnuppe“	112 07831/9355-0 07831/9355-0 07831/9355-14 07831/6006
	Telefax:	07831/9355-55
E-mail:	info@kv-wolfach.drk.de	
Internet:	www.kv-wolfach.drk.de	

Rettungsdienst

Der Bericht der Abteilung Rettungsdienst beschreibt die wesentlichen Ereignisse und Entwicklungen in unseren Rettungswachen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die umfangreichen Renovierungen unserer Einrichtungen, die Erneuerung unserer Fahrzeugflotte, der Wechsel in der Rettungsdienstleitung und die angespannte Personalsituation.

Renovierung der Rettungswachen in Hausach und Hornberg

Im Jahr 2022 wurde die Rettungswache in Hausach umfassend renoviert. Die Maßnahmen umfassten die Erneuerung der Küche, den Einbau neuer Fenster sowie das Verlegen neuer Böden. Zusätzlich wurden die Wände neu gestrichen, was zu einer erheblichen Verbesserung des Arbeitsumfelds für unsere Mitarbeitenden führte.



Die Rettungswache Hausach wurde nicht nur renoviert, sondern auch in weiten Teilen umgebaut.

Die Modernisierungsarbeiten setzten sich im Jahr 2023 in der Rettungswache in Hornberg fort. Auch hier wurden umfassende Renovierungen durchgeführt, die sich positiv auf die Arbeitsbedingungen und die allgemeine Atmosphäre auswirkten. Beide Projekte verdeutlichen unser Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur und die Wertschätzung unserer Mitarbeitenden.

Wechsel in der Rettungsdienstleitung

Im Oktober 2023 gab es einen Wechsel in der Führungsebene der Abteilung Rettungsdienst. Der langjährige Rettungsdienstleiter, Peter Giardini, übergab seine Verantwortung an Patrick Hug. Peter Giardini bleibt dem Betrieb jedoch weiterhin als Notfallsanitäter erhalten und bringt seine umfangreiche Erfahrung und Fachkenntnis ein.

Sein langjähriges Engagement hat den Betrieb positiv geprägt. Das kollegiale Miteinander ist in einer vom Teamwork abhängigen Branche essentiell und soll auch in Zukunft weiter im Zentrum der Bestrebungen stehen.

November 2023:

Neue Fahrzeuge in Hausach und Schiltach

Ein weiterer Höhepunkt war die Erneuerung unserer Fahrzeugflotte. Im November 2023 wurden sowohl der Rettungswagen (RTW) in Schiltach als auch der in Hausach durch hochmoderne Fahrzeuge ersetzt.



Die beiden neuen Rettungswagen bei der Abholung

Diese neuen Rettungswagen sind mit den neuesten medizinischen Geräten und Technologien ausgestattet, was unsere Einsatzfähigkeit erheblich verbessert hat. Die neuen Fahrzeuge bieten mehr Platz und Komfort für Patienten und Personal und sind ein bedeutender Schritt in Richtung einer zukunftssicheren Notfallversorgung.

Mai 2024:

Neues Notarzteeinsatzfahrzeug (NEF)

Im Mai 2024 wurde unser Notarzteeinsatzfahrzeug (NEF) auf der Rettungswache Hausach ebenfalls durch ein neues Modell ersetzt. Der bisherige Audi Q5 wurde durch einen Mercedes Vito abgelöst. Diese Umstellung ermöglicht uns, noch flexibler und effektiver auf die sich ändernden Anforderungen an Material und Technik in der Notfallrettung zu reagieren. Der Mercedes Vito bietet mehr Stauraum für Ausrüstung und eine bessere Zugänglichkeit, was die Arbeit unserer Notärzte/-innen und Notfallsanitäter/-innen erheblich erleichtert.



Das neue NEF wurde freudig in Empfang genommen.

Personalsituation

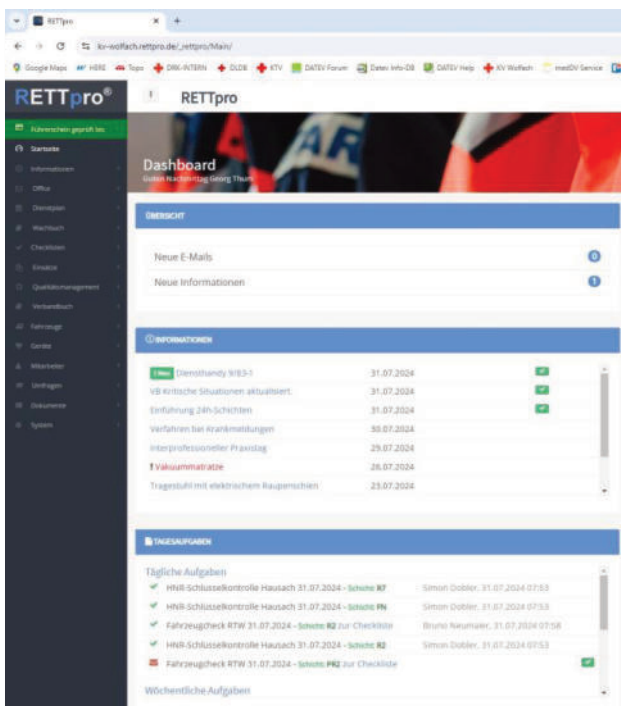
Trotz der positiven Entwicklungen in der Infrastruktur und der Fahrzeugflotte bleibt die Personalsituation eine große Herausforderung. Der Fachkräftemangel betrifft weiterhin unsere Abteilung, was die Belastung für das bestehende Personal erhöht. Unsere Mitarbeitenden zeigen jedoch außergewöhnliches Engagement und Einsatzbereitschaft, wodurch stabile Betriebsabläufe trotz der angespannten Situation gewährleistet sind. Ihre Bereitschaft, über die normalen Anforderungen hinaus zu arbeiten und flexibel auf die Bedürfnisse zu reagieren, ist maßgeblich für die Aufrechterhaltung unseres hohen Standards in der Notfallversorgung.

Wir hoffen, das Personaldelta bald ausgleichen zu können und setzen auf verstärkte Rekrutierungs- und Ausbildungsmaßnahmen, um neue Fachkräfte zu gewinnen und unser Team zu stärken. In der Zwischenzeit gilt unser besonderer Dank allen Mitarbeitenden, die sich in diesen herausfordernden Zeiten einbringen und so einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität und Effizienz unseres Rettungsdienstes leisten.

Ausblick

Die letzten zwei Jahre waren geprägt von bedeutenden Veränderungen und Verbesserungen in unserer Abteilung. Die umfangreichen Renovierungen und die Modernisierung unserer Fahrzeugflotte stellen sicher, dass wir unseren hohen Standard in der Notfallversorgung beibehalten und weiter ausbauen können.

In Kürze wird unsere neue Verwaltungssoftware RETTpro in Betrieb genommen, wodurch alltägliche Abläufe Einzug in die digitale Welt halten.



Arbeitsansicht der Software „RETTPro“

Auch die Ausstattung der Rettungsmittel wird weiter modernisiert, indem die bisherigen konventionellen Laryngoskope durch Videolaryngoskope ersetzt werden.



Mit Videolaryngoskopen lassen sich Intubationen einfacher und sicherer als mit herkömmlichen Geräten durchführen.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sind zuversichtlich, dass die getroffenen Maßnahmen die Effizienz und Effektivität unseres Rettungsdienstes weiter steigern werden. Unser Ziel bleibt es, die bestmögliche Versorgung für die Bevölkerung sicherzustellen und gleichzeitig ein unterstützendes und modernes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter zu bieten.



Zufriedene Mitarbeiter sind motivierte Mitarbeiter

Schlusswort

Im Namen der gesamten Abteilung Rettungsdienst möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr unermüdliches Engagement und ihre hervorragende Arbeit bedanken. Gemeinsam werden wir auch in den kommenden Jahren daran arbeiten, uns kontinuierlich zu verbessern und den Herausforderungen im Rettungswesen erfolgreich zu begegnen.

Patrick Hug
Rettungsdienstleiter

Die Notärztinnen und Notärzte am Standort Hausach

2022 haben die notfallmedizinisch tätigen Ärztinnen und Ärzte des Rettungsstandorts Hausach 1.302 Einsätze absolviert. Im Jahr 2023 ist diese Zahl etwas zurückgegangen auf 1.059 Einsätze.

Seit über 30 Jahren befindet sich an der DRK Rettungswache in Hausach ein Standort für Notärztinnen und Notärzte. Sie sorgen an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr für die notfallmedizinische Versorgung im hinteren Kinzigtal und sind – wenn die Rettungsleitstelle sie entsprechend disponiert - auch über diesen Bereich hinaus tätig.

Die Gruppe besteht derzeit aus einem festangestellten Notarzt und 27 freiberuflichen Notärztinnen und Notärzten, die nicht nur aus der gesamten Ortenau, sondern auch aus den umliegenden Landkreisen gerne nach Hausach kommen. Außerhalb ihrer 12-Stunden-Dienste als Notärztin / Notarzt arbeiten sie in verschiedenen Krankenhäusern, in Allgemeinmedizin- oder Facharztpraxen sowie in weiteren medizinischen Bereichen.



Mit dem E-Lastenrad zum Dienst – unsere Notärztinnen und Notärzte halten sich umweltfreundlich fit (leider nicht im Bild: Der Fahrradbesitzer Dr. Christoph Dreher, Allgemeinmediziner aus Gengenbach)

An den jeweiligen Einsatzort gelangen die Notärztinnen und Notärzte mit dem Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) des DRK-Kreisverband Wolfach, das von einem Notfallsanitäter oder einer Notfallsanitäterin gefahren wird. Die medizinische Ausrüstung im NEF wurde in den letzten Jahren immer umfangreicher. Dadurch wurde es zunehmend schwieriger, das Equipment unterzubringen. Die Lösung: ein Mercedes Vito, der im Mai 2024 als neues Einsatzfahrzeug in Betrieb genommen wurde.

Das Fahrzeug hat nicht nur mehr Platz im Innenraum, sondern wird von den anderen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern aufgrund seiner Höhe auch besser gesehen. Ein weiterer Vorteil ist die bessere Übersicht im Straßenverkehr. Die Signalanlage des

neuen NEF besitzt außerdem zusätzliche LED-Blitzer. Geändert hat sich auch das äußere Erscheinungsbild mit dem schachbrettartigen Battenberg-Muster aus Leuchtfarben, das alle neuen Rettungsdienstfahrzeuge des DRK tragen.



Das neue Notarzteinsetzfahrzeug bietet mehr Platz und ist besser sichtbar

Zusätzlich zu den zwei normalen Sitzplätzen verfügt das neue Notarzteinsetzfahrzeug über einen weiteren Platz mit Tisch, an dem die erforderliche Schreibe- arbeit nach einem Einsatz erledigt werden kann. Hinter dem Beifahrersitz hat das in Notfalleinsätzen unverzichtbare Mini-Ultraschallgerät zudem einen eigenen Platz gefunden.



Alles übersichtlich untergebracht: Der Ärztliche Standortleiter Dr. Manuel Abels (links) und der Stellv. Rettungsdienstleister Roland Klemm beim Überprüfen der Ausrüstung

Die gesamte medizinische Ausrüstung kann aufgrund des höheren Platzangebots übersichtlicher als bisher untergebracht werden. Aus- bzw. umgebaut wurde das NEF von der Firma Rauber Funktechnik und Sonderfahrzeuge in Wolfach.

Sozialarbeit

Allgemeines

Eine der größten Herausforderungen des Gesundheitswesens scheint mit der Corona-Pandemie vorerst hinter uns zu liegen, neue Herausforderungen stehen vor der Tür. Mit weitem Blick nach vorne konnte im letzten Jahr die einmalige Chance genutzt werden, ein Grundstück nahe des DRK-Zentrums zu erwerben. Hier soll ein neues Sozialzentrum mit Betreutem Wohnen entstehen, ohne dass damit die Synergieeffekte eines gemeinsamen Verbandes aufgegeben werden müssen.

Dieser Einleitung im letzten Bericht folgten viele kleine Schritte bis wir heute Dank der Familienfirma Hansmann vertrauensvoll beim täglichen Wachsen zuschauen können.



Das Fundament beim Neubau steht, die Aussichten werden beinahe täglich besser.

Die Fertigstellung von zehn barrierefreien Wohnungen und die Kernsanierung des historischen Bestandsgebäudes als zukunftsweisendes Sozialzentrum ist im Herbst 2025 zu erwarten.

Menschen mit Behinderung

Das integrative Konzept der Arbeit mit behinderten Menschen strebt die Vernetzung mit den weiteren Bereichen der DRK-Arbeit an. Die enge Verzahnung der einzelnen Arbeitsbereiche untereinander erleichtert den Zugang zu den einzelnen Hilfen:

- **Beratungsstelle**
- **Begegnungsstätte**
- **Familienunterstützende Dienste**
- **Integrationsdienst**
- **Fahrdienst für behinderte Menschen**

Beratungsstelle

Über die Beratungsstelle bestehen derzeit Kontakte zu rund 47 behinderten Menschen und deren Angehörigen aus dem gesamten Verbandsgebiet. Die aufsuchende Arbeit mittels Hausbesuchen war nur sehr eingeschränkt möglich, so dass das Angebot überwiegend telefonisch oder zu einem geringeren Teil auch digital in Anspruch genommen wurde.

Neben formalen Fragen zu Sozial- und Arbeitsrecht, technischen Hilfsmitteln, Freizeitmöglichkeiten sowie die Vermittlung zu den entsprechenden Behörden oder anderen sozialen Diensten, ist die psychosoziale Beratung und Begleitung in persönlichen Krisensituationen Teil des Beratungsangebots.

Das Beratungsangebot ist weiterhin Schnittstelle zwischen den nachfolgenden Angeboten der Behindertenhilfe sowie der ambulanten Dienste.

Gruppenangebote – Begegnung

Nach den Einschnitten der Vorjahre konnten endlich wieder regelmäßige Gruppenangebote stattfinden.

Da auch ein großer Teil der betreuten Menschen wie auch einige Betreuungskräfte den Coronarisikogruppen zuzuordnen sind, erforderte zudem auch die räumliche Situation im DRK-Zentrum besondere Vorsicht, da die Betreuungsräume ohne Schleusenmöglichkeit zum hochsensiblen Rettungs- und Pflegedienst gelegen sind.

Manche Gruppenaktivitäten verlagerten sich in den häuslichen Bereich. So tauschten sich beispielsweise die Frauen der Handarbeitsgruppe in Heimarbeit weiter über Materialien und Neuigkeiten aus. Die Gymnastikgruppe in Hausach konnte bisher noch nicht wiederbelebt werden während es in Hornberg gelang, ein entsprechendes inklusives Angebot zu etablieren.

Insgesamt ist es sehr beeindruckend, wie viele Kontakte von Ehrenamtlichen und Teilnehmern - hauptsächlich telefonisch - auch über diesen langen Zeitraum aufrechterhalten wurden.

Dennoch zeigt sich der Mehrwert der Angebote in Präsenz: Nicht nur in den gemeinsamen Gruppenaktivitäten, sondern vor allem in der gegenseitigen persönlichen Teilhabe, die besonders für Menschen mit Einschränkungen wesentlich zur Lebensfreude beiträgt.

Die Aussicht auf neue Räume zur Begegnung bis Ende des nächsten Jahres trägt auch dazu bei, den Zusammenhalt und die Zuversicht zu stärken.



Emma Schulz begleitete die offenen Hilfen von Anfang an über 30 Jahre immer bis zum Ende mit Ihrem herzlichen Lächeln, hier beim Aufräumen nach der Weihnachtsfeier. Sie verstarb zum Ende des Berichtszeitraums.

Als flankierende Maßnahmen sind die Gewinnung, Anleitung und Begleitung von ehrenamtlichen Helfern immanenter Bestandteil, ebenso wie die Beratung und Begleitung von Familien mit Menschen mit Behinderung in (psycho-)sozialen und anderen gesundheitlichen Krisensituationen.



Karin Maier und Maria Bauer freuen sich mit Jutta Eisenblätter, beim Muttertagsmarkt 2024 wieder mit dabei zu sein.

Familienunterstützende Dienste

Das Angebotsspektrum in diesem Bereich ist sehr breit und reicht von Hilfestellungen bei der Freizeitausübung über Assistenzdienste bis zur pflegerischen Versorgung. Zielgruppe sind überwiegend Menschen mit Behinderungen, auch solche mit außergewöhnlich hohem Hilfebedarf.

Während der Schließung der Gruppenangebote in den Vorjahren entwickelten sich vermehrt auch Treffen von Teilnehmern untereinander im privaten und öffentlichen Raum, die sich teilweise bis heute verstetigt haben und somit mit geringer Unterstützung die Selbstwirksamkeit stärken. Der vorhandene Rollstuhlfahrdienst ermöglicht auch hierbei die notwendige Flexibilität für individuelle Fahrten und Planungen.

Auch der Bedarf an individuellen Entlastungs- und Teilhabemöglichkeiten bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau. Die ambulante Einzelbetreuung wurde von 27 schwerbehinderten Menschen mit insgesamt 1.484 (!) Stunden in Anspruch genommen. Diese Hilfen leisten im Einzelfall eine direkte Unterstützung zur Ermöglichung der ambulanten Versorgung. Sie bedeuten auch für die Angehörigen von Menschen mit Behinderung eine wichtige Möglichkeit, sich von ihrer oftmals aufopferungsvollen Pflegetätigkeit zu entlasten. In vielen Fällen wird die häusliche Versorgung durch diese Angebote erst ermöglicht.

Integrationsdienst – Kindergarten- und Schulbegleitung

Aus der vor 30 Jahren im Kindergarten Sternschnuppe begonnenen Integrationsarbeit mit dem Ziel, Kindern mit Behinderung den Besuch von Regelbildungseinrichtungen zu ermöglichen, ist inzwischen gemeinsam mit den Eltern und Kindern die Schulbegleitung zu einem eigenständigen Dienst im DRK herangewachsen.

Die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ermöglichen mittlerweile gesetzliche Regelungen, die den Eltern einen Rechtsanspruch auf inklusive Beschulung zusichern. Auch wenn es immer noch mancher Anstrengung bedarf, diesen Anspruch im Einzelnen umzusetzen, gehen wir davon aus, dass sich die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Handicap weiter durchsetzen wird und wir diese Entwicklung weiter unterstützen können.



Die Freude am Tun ist bei diesen Kolleginnen immer zu spüren.

Der Bedarf an diesen Leistungen hat im heutigen Regelschulsystem permanent zugenommen. Weiter verstärkt hat sich seit der Pandemie die zunehmende Häufung an herausforderndem Verhalten – nicht nur bei Kindern mit entsprechender Diagnostik. Diesem kann – auffällig insbesondere in großen Klassen - ohne zusätzliche Unterstützung nicht immer adäquat individuell und kindgerecht begegnet werden.

Fahrdienst für behinderte Menschen

Vor allem mit unseren Spezialfahrzeugen zur Beförderung von Rollstuhlfahrern fuhren wir im Liniendienst im Jahr 2023 76.563 Kilometer nach 78.623 Kilometern im Jahr 2022.

Die Zahl der Fahrgäste nahm dabei leicht ab. Im Individualfahrdienst konnte mit ca. 4.900 Kilometern rund 20 Menschen mit Behinderung die Teilnahme am öffentlichen Leben erleichtert oder gar erst ermöglicht werden.

Neben Fahrten zu privaten, kulturellen, religiösen oder anderen Freizeitzielen waren dies vor allem ärztlich verordnete Fahrten zu diversen Behandlungsterminen wie Dialyse, Physiotherapeuten und ähnlichen.

Aufgrund rückläufiger Klientenzahlen und teils fehlender Teilhabemöglichkeiten seit der Corona-Pandemie wurden besonders im Individualfahrdienst deutlich weniger Menschen als in den Vorjahren befördert.

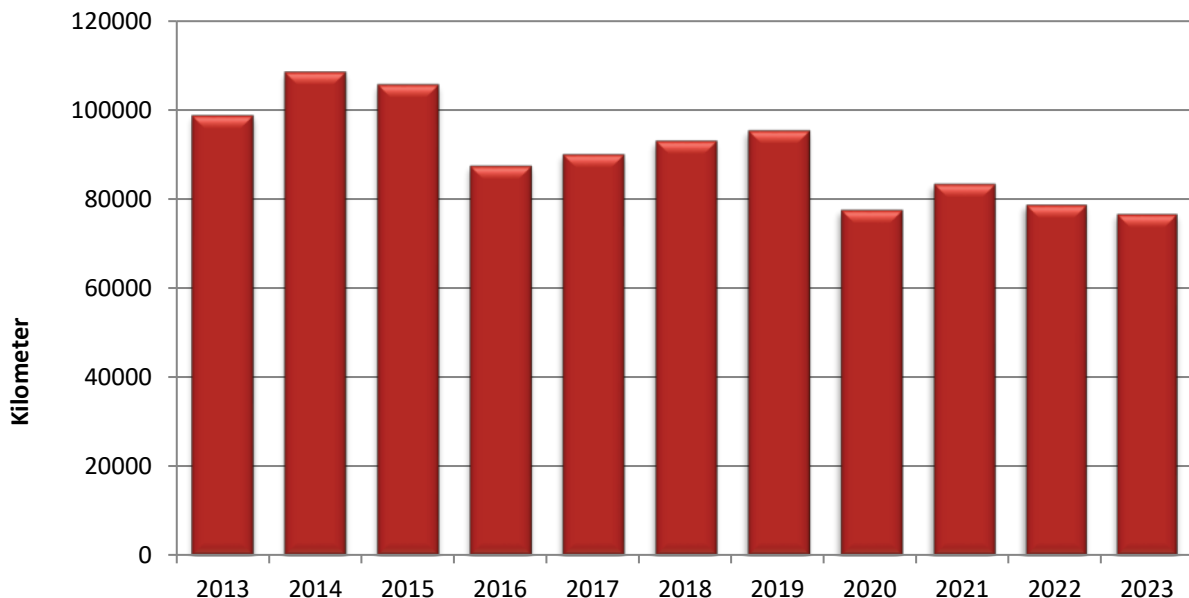
Die kontinuierliche Fortbildung aller Fahrer in den fahrdienstspezifischen Bereichen sichert seit jeher ein sehr hohes Sicherheits- und Qualitätsniveau.



Fahrdienstleiterin Waltraud Baumann und Wolfgang Hermann

Nach einigen Jahren Fahrtätigkeit verließ Wilhelm Schekk in der zweiten Jahreshälfte 2023 altersbedingt unser Team; an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für seine Treue und große Flexibilität. Neu hinzu zur Fahrergruppe kam Wolfgang Hermann.

Fahrdienst für behinderte Menschen – Gefahrene Kilometer



Altenhilfe

In diesem Aufgabenbereich bietet der DRK-Kreisverband Wolfach folgende Hilfen für alte, kranke, behinderte und alleinstehende Menschen an:

- **Pflegedienst**
- **Nachbarschaftshilfe**
- **Mobiler Sozialer Dienst**
- **Hilfen für demenzkranke Menschen**
- **Betreutes Wohnen**
- **Hausnotrufdienst (HND)**

Pflegedienst-Sozialstation

Aktuell gibt es in Deutschland mehr als 5 Millionen pflegebedürftige Menschen. Mehr als 60 % werden in ihren eigenen vier Wänden durch die eigenen Angehörigen versorgt. Mehr als 20 % erhalten eine Versorgung durch ambulante Pflegedienste oder andere Betreuungsdienste. Über 10 % leben stationär in Pflegeeinrichtungen.

Unsere 33 Mitarbeiter/-innen –Pflegefachkräfte und Pflegehelfer– sind für durchschnittlich 200 Menschen im Monat im Einsatz. Eine Bürofachangestellte sowie aktuell zwei Schülerinnen gehören ebenfalls dazu. Für unsere Betreuungsgruppen in Hausach und Hornberg werden wir zusätzlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützt.



Ein Teil des Teams Sozialstation

Unser Einzugsgebiet erstreckt sich von Steinach/Welschensteinach bis Hornberg/Fohrenbühl. Für die tägliche Versorgung stehen unseren Mitarbeiter/-innen neun Fahrzeuge zur Verfügung. Unser Team freut sich aktuell über die gelungene Fachweiterbildung von Wiebke Giardini zur Wundexpertin ICW (mit Abschluss Anfang 2023) sowie über ihre einjährige Fachweiterbildung zur Praxisanleiterin (mit Abschluss Ende 2023). Für unsere tägliche Versorgung profitieren wir sehr von ihrem neuen Wissen, welches stetig durch Fortbildungen ergänzt wird.



Wundexpertin Wiebke Giardini

Auch Diana Sum konnte ihre Fachweiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft Mitte 2022 erfolgreich abschließen und ist seitdem unsere Pflegedienstleiterin und Ansprechpartnerin für unsere Kunden, Behörden und Lieferanten für Themen rund um die Pflege.

Seit Diana Sum in ihrer Leitungsfunktion tätig ist, hat sie mittlerweile vier sogenannte „Mütter-Touren“ etabliert. Diese ermöglichen durch besonders familienfreundliche Arbeitszeiten auch Frauen mit kleinen Kindern in Teilzeit in unserer Sozialstation zu arbeiten. Die erste Mütter-Tour wurde im November 2022 ins Leben gerufen. Bald darauf folgten dann die zweite Mütter-Tour (März 2023) sowie die dritte Mütter-Tour (Juni 2023). Durch das Wiederkehren einer Mitarbeiterin nach der Elternzeit wurde im Dezember 2023 die vierte Mütter-Tour geplant und eingeführt.



Pflegedienstleiterin Diana Sum

Zum 01.08.2022 übernahmen Margit Wohlgethan und Petra Haas die stellvertretende Pflegedienstleitung zu gleichen Anteilen. Nachdem sich Margit Wohlgethan zum 01.07.2023 entschied zukünftig etwas kürzer zu treten und auf geringfügiger Basis weiterhin tätig zu sein, rückte Anna Frank zum 01.07.2023 als stellvertretende Pflegedienstleitung nach. Seither teilen sich Petra Haas und Anna Frank die Stelle zu gleichen Teilen.

Wie jedes Jahr wurde unsere Arbeit auch in den Jahren 2022 und 2023 von dem medizinischen Dienst der Krankenkassen bewertet. Beide Male erhielten wir wieder die Note 1,0 bei der Qualitätsprüfung.



Anstoßen auf das sehr gute Ergebnis der Qualitätsprüfung

Leider beschäftigte uns die Corona-Pandemie auch im Jahr 2023. Dies führte weiterhin zu großen Belastungen für unsere Mitarbeiter und auch für die zu Pflegenden zu Hause. Unter ständigem Tragen von Mund-Nasen-Masken und Schutzhandschuhen ließen sich unsere Pflegerinnen und Pfleger aber nicht davon abbringen, unsere Pflegekunden liebevoll in ihren eigenen vier Wänden zu versorgen. Gerade an den warmen Tagen oder beim Duschen der Klienten bedeutete dies eine große Belastung für alle.

Doch umso mehr hielten wir als Team zusammen und glücklicherweise musste niemand aufgrund gesundheitlicher Probleme aus unserem Team ausscheiden. Jedem Einzelnen unserer Kollegen möchten wir für seinen Einsatz ein großes Lob und Dankeschön aussprechen!

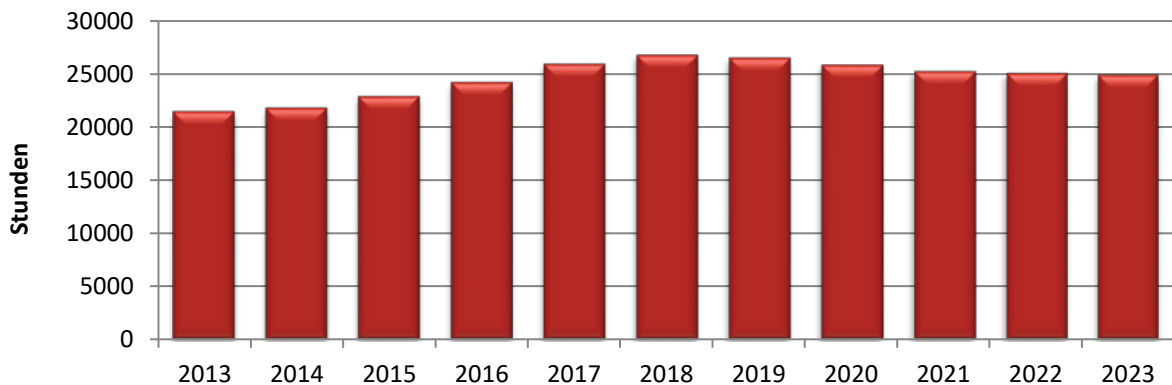
Im Oktober des Jahres 2023 erwartete uns die Sperrung des Hausacher Sommerbergtunnels mit all ihren Konsequenzen. Bereits im Vorfeld legten wir unsere Touren ein wenig um, um größeren Problemen durch Stau und Verkehrschaos entgegen zu wirken. Leider hatten wir trotzdem ein Vielfaches der zuvor üblichen Fahrzeiten zu bewältigen.

Der dadurch erheblich erhöhte Zeitaufwand für unsere Pflegekräfte verursachte enorme Zusatzkosten, die leider von keiner Stelle refinanziert wurden. So blieben wir als Sozialstation auf diesen Kosten sitzen. Dennoch haben wir dafür gesorgt, dass alle unsere Kunden wie gewünscht versorgt wurden. Im Dezember 2023 konnte endlich wieder einmal unsere gemeinsame Weihnachtsfeier mit allen DRK-Mitarbeitern stattfinden. Bei gutem Essen und gemeinsamen Zusammensitzen ohne Corona-Präsenz genossen wir den schönen gemeinsamen Abend.



Weihnachtsfeier 2023

Ambulante Dienste Einsatzstunden



Nachbarschaftshilfe und Mobiler Sozialer Dienst

Die Nachbarschaftshilfe ermöglicht durch ihre niedrigschwellige Struktur Hilfen dort, wo professionelle Hilfen (noch) nicht greifen. Gerade in diesem Bereich kann das DRK -auch mit seinen Ortsvereinen- direkt an der Basis tätig sein.

Weitere pflegeergänzende Hilfen werden von neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Mobilien Sozialen Dienstes erbracht. Ebenso können kontinuierlichere, zeitintensive Hilfen besser planbar von nebenamtlichen Mitarbeitern erbracht werden als von ehrenamtlichen Helfern. Dagegen bedeutet für viele ältere Menschen der Abruf von Hilfen über die Einsatzleitung in der Geschäftsstelle bereits eine Hürde, die bei der Nachbarschaftshilfe vor Ort vermieden wird. In diesem überwiegend ehrenamtlich erbrachten Leistungsbereich im Vor- und Umfeld von Pflege wurden mehr als 4.000 Stunden geleistet. Nicht in Stunden fassen lassen sich viele kleine und große Freuden, die von vielen Akteuren des Abenteuers Menschlichkeit selbstverständlich erbracht und nirgends aufgeschrieben werden.

Hilfen für demenzkranke Menschen und deren Angehörige

Seit 1995 bieten wir Betreuungsgruppen an, seit 2014 neben den zwei Gruppen in Hausach die Gruppe MoKa (Montagskaffee) auch im Schofferpark in Hornberg mit Christiane Stockmann. Im letzten Jahr konnten pandemiebedingt keine öffentlichen Gruppenangebote im DRK-Zentrum angeboten werden, während in der Begegnungsstätte am Schofferpark Begegnungsmöglichkeiten für bestimmte Personkreise aufrecht erhalten wurden.

Der ‚Neustart‘ der Gruppen in Hausach konnte im Frühjahr 2022 unter strengen Hygienemaßnahmen, gestärkt mit unserer neuen Pflege- und Betreuungsfachkraft Stefanie Jacobs erfolgen. Ab Mai 2023 wurden unsere Betreuungsgruppen durch Karin Hipp ergänzt und entlastet. Sie stärkte Stefanie Jacobs den Rücken in der Hausacher Betreuungsgruppe wie auch Christiane Stockmann in der Hornberger Betreuungsgruppe.



Karin Hipp

Ab Oktober 2023 übernahm Karin Hipp die Hornberger Gruppe gänzlich, da Christiane Stockmann sich nur noch auf die Dienste in der ambulanten Pflege konzentrieren möchte.



Sigrid Kurz

Zusammen mit Sigrid Kurz, einer weiteren Fachkraft für die Betreuungsgruppe Hornberg, führen beide bis heute die Gruppe gemeinschaftlich und ergänzen sich so gegenseitig. Frau Sigrid Kurz arbeitet seit Juli 2023 mit vollem Elan und Spaß bei uns in der Betreuungsgruppe Hornberg.

Entlastungsdienst

Der Entlastungsdienst mit 14 ehren- und nebenamtlichen Mitarbeitern leistete bei 51 demenzkranken Menschen über 1.300 Einsatzstunden in der Häuslichkeit zur zeitlich flexiblen Entlastung der Angehörigen.



Gudrun Lehmann

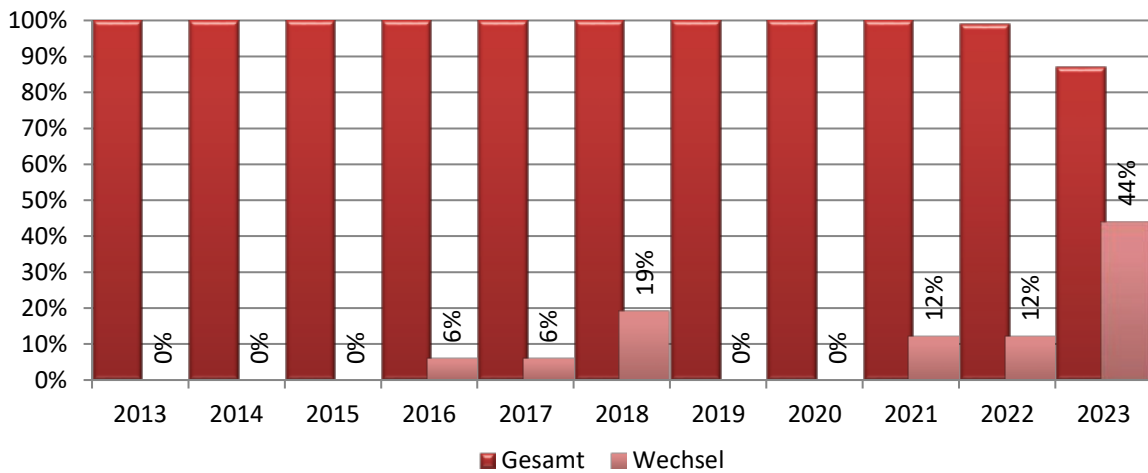
Das Bezugspflegekonzept, auf das wir besonderen Wert legen, konnte so weitgehend eingehalten werden.

Betreutes Wohnen am Schofferpark in Hornberg

Neben den sechzehn betreuten Wohnungen betreibt der Kreisverband in Hornberg eine Seniorenbegegnungsstätte sowie einen ambulanten Pflegestützpunkt. Die Rettungswache im gleichen Haus

gewährleistet rund um die Uhr maximale Sicherheit. Dennoch gab es im letzten Jahr bei manchen langjährigen Bewohnern vermehrt gesundheitliche Krisen

Betreutes Wohnen Belegungsquote



Der erstmalige Rückgang der Belegung erklärt sich allein daher, dass sich beim Wohnungswechsel Zeitverzögerungen bis zum Einzug des jeweils neuen Bewohners ergaben. Die Warteliste auf die begehrten Wohnungen ist dadurch nicht kürzer geworden. Sie ist weiterhin grösser als die Anzahl der Wohnungen.

Neben Vortragsveranstaltungen, Kursen, Gymnastik und Gedächtnistraining gilt vor allem der von ehrenamtlichen Helferinnen betriebene, wöchentliche Seniorentreff als ein Aushängeschild der Einrichtung.



Elmar Langenbacher bei seiner Buchlesung „Als Oma noch lebte. Eine Kindheit im Schwarzwald“



Service im Zeichen der Menschlichkeit: Gudrun Lehmann mit Siggie Burger servieren flüssigen Humor beim Mittwochstreff, beide stehend haben für Ihr langjähriges Engagement stehenden Applaus verdient.

Der während den Pandemie Jahren neu entstandene Spieletreff montags hat sich als niederschwelliges Angebot etabliert, während die Betreuungsgruppe mit Karin Hipp und Sigrid Kurz dienstags stattfindet.

Was immer auch Lebensfreude vermittelt ist die Gymnastik mit Manuel Hess, welche immer donnerstags stattfindet.



Hygge: Hygieneplan neben genialen Masken



Ohne Worte...



Mit herzlichem Dank an die Narren und Christiane Stockmann für ihr hintergründiges Wirken

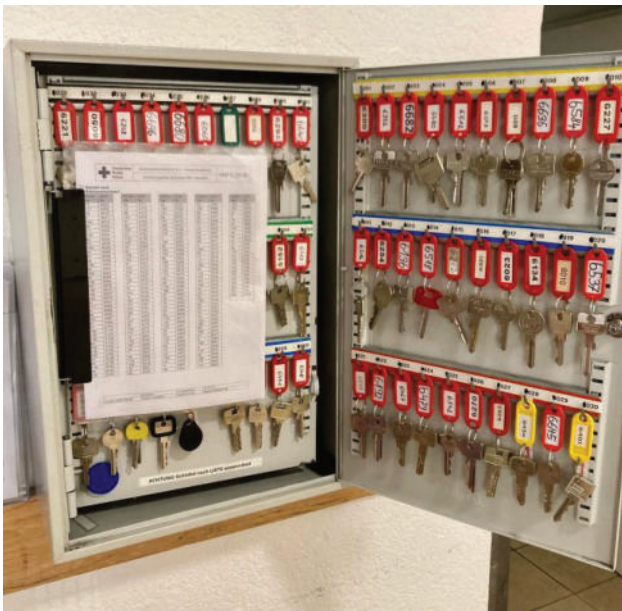


Karin Hipp und Zvonko Katalenic am Tisch mit unseren erfahrenen Lehrmeistern in Sachen jugendlichem Humor

Hausnotrufdienst und Mobilruf

Unser DRK Hausnotruf- und Mobilrufangebot wird weiterhin stetig und ansteigend angefragt. Stand 31.12.2023 versorgten wir 598 Teilnehmer mit Hausnotrufgeräten.

Ein besonderer Vorteil des DRK-Hausnotrufs ist, dass wir in unserem Versorgungsgebiet unseren Kunden als einziger Anbieter eine Tarifvariante mit Schlüssel hinterlegung anbieten. Hier wird der Haustürschlüssel des Teilnehmers zentral und anonymisiert sowie gesichert hinterlegt; zudem werden die Schlüssel regelmäßig auf Vollzähligkeit kontrolliert. Im Einsatzfall kann ein DRK-Helfer so problemlos Zugang zur Wohnung erhalten und schnell die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Bei Notfällen wird unverzüglich der Rettungsdienst alarmiert.



Beispiel Schlüsselkasten Hausnotruf

Technischer Service

Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die Sicherstellung unseres technischen Services. Unser qualifizierter Experte mit jahrzehntelanger Telekom-Erfahrung gewährleistet Versorgungsqualität auf höchstem Niveau. Eine große Flexibilität sowie ein kundenorientiertes Zeitmanagement runden unser Angebot ab.

Geräte und Technik

In den letzten Jahren hat der technische Fortschritt, insbesondere die Digitalisierung im Bereich der Telekommunikation, dazu geführt, dass wir unsere Hausnotrufgeräte kontinuierlich auf dem neuesten Stand halten und innovativen Neuerungen gegenüber offen sind. Die seit vielen Jahren eingespielte Zusammenarbeit mit einer großen DRK-Hausnotrufzentrale garantiert, dass unsere Teilnehmer rund um die Uhr abgesichert werden können.



Seit 14 Jahren unser zuverlässiger Außendienstkollege: Hansjörg Wöhrl

Unsere aktuellen Geräte:

Mit Einführung des neuen Kombigerätes „Home & Go“ erreichen wir vor allem den Personenkreis, welcher die Sicherheit des klassischen stationären Hausnotrufgerätes und des Mobilrufes in einem Gerät benutzen möchte. Ab sofort werden nun auch kompaktere Notrufsysteme angeboten; so zum Beispiel die „easier life Watch“ mit Ortungsfunktion und Sturzerkennung.



Hausnotrufgerät „Novo“



Hausnotrufgerät „Home & Go 2 in 1“



Die „easier life Watch“ mit Ortungsfunktion und Sturzerkennung



Hausnotrufbeauftragter Michael Kuhnle (li) und Außendiensttechniker Hansjörg Wöhrle.

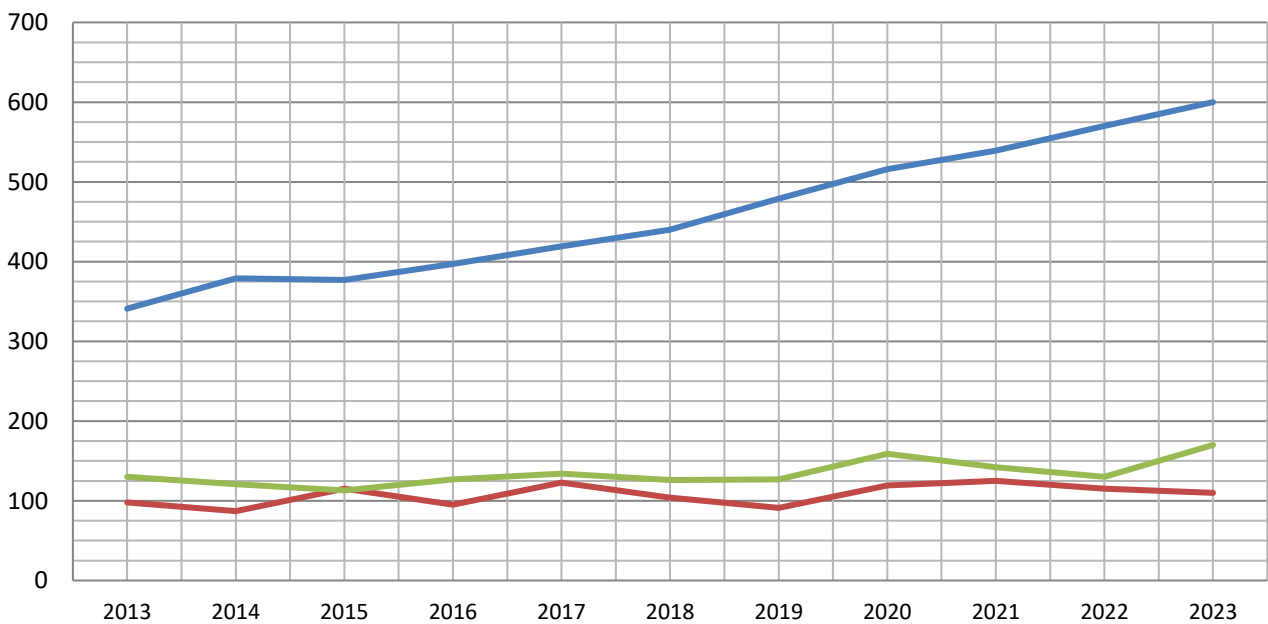
Hintergrunddienst: Sicherstellung & Ausbau

Der zum 01.05.2019 begonnene Hintergrunddienst des Hausnotrufs kann zwischenzeitlich auf 30 ehren- und hauptamtliche Helfer der Ortsvereine und des Kreisverbandes zählen.

Insbesondere den hochmotivierten Kollegen aus einigen Ortsvereinen möchten wir an dieser Stelle ein großes Lob und auch ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement aussprechen.

Abschließend eine Übersicht über die Teilnehmerentwicklung der letzten Jahre im Hausnotruf:

Hausnotrufzahlen: Stand am Jahresende (blau), Zugänge (grün), Abgänge (rot)

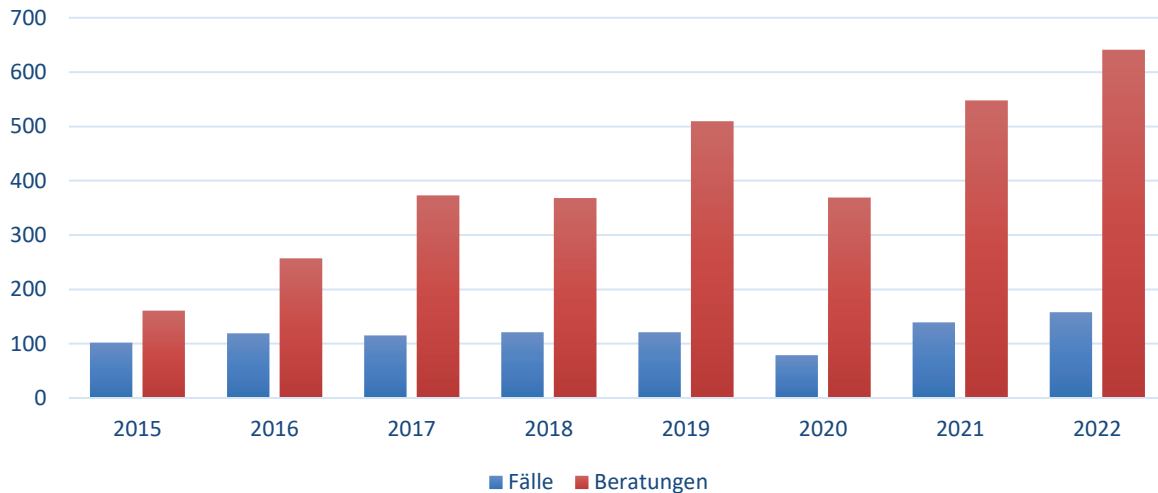


Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

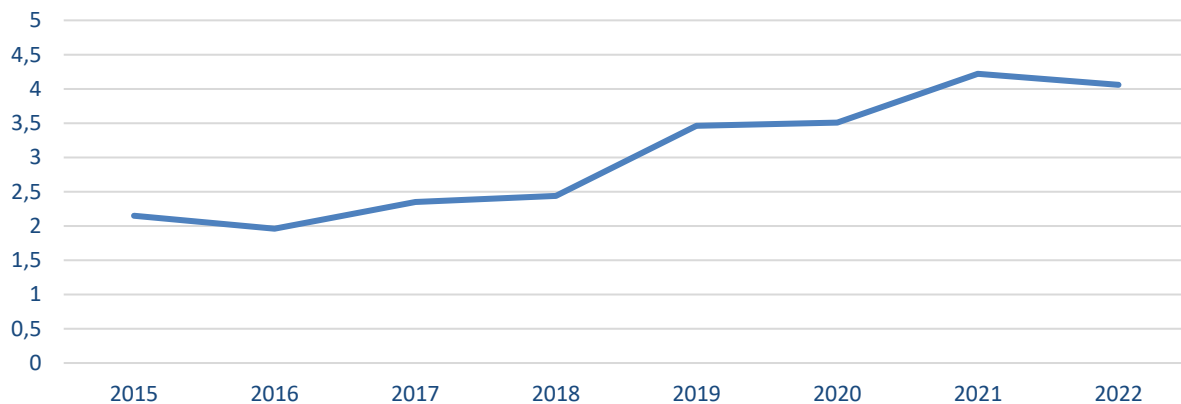
Insgesamt wurden im Jahr 2022 158 Personen beraten, im Jahr 2023 waren es 192 Personen. Die Zahl der durchschnittlichen Beratungen pro KlientIn hat sich seit 2017 nahezu verdoppelt. Verursacht wird

diese Tendenz aber nicht von der Gesamtzahl unserer KlientInnen, sondern durch einige besonders hilfebedürftigen Menschen. Die Gründe hierfür liegen vor allem bei vielschichtigen Problemlagen.

Aufgabenentwicklung MBE



Durchschnittliche Beratungen pro Klient



Cosima Riedel erhöhte ihren Stellenanteil auf 50 % in der MBE

Ab 01.06.2022 erhöhten wir den Stellenanteil von Cosima Riedel von 30% auf 50%. Grund dafür war der bis heute andauernde Ukraine Konflikt mit der daraus resultierenden erhöhten Zuwanderung von Geflüchteten aus der Ukraine.

Beratung ohne Pandemieeinschränkungen:

Endlich können wir unsere KlientInnen wieder barrierefrei ins Gesicht schauen. Das erleichtert uns die Arbeit und verbessert natürlich die Gesprächsatmosphäre!

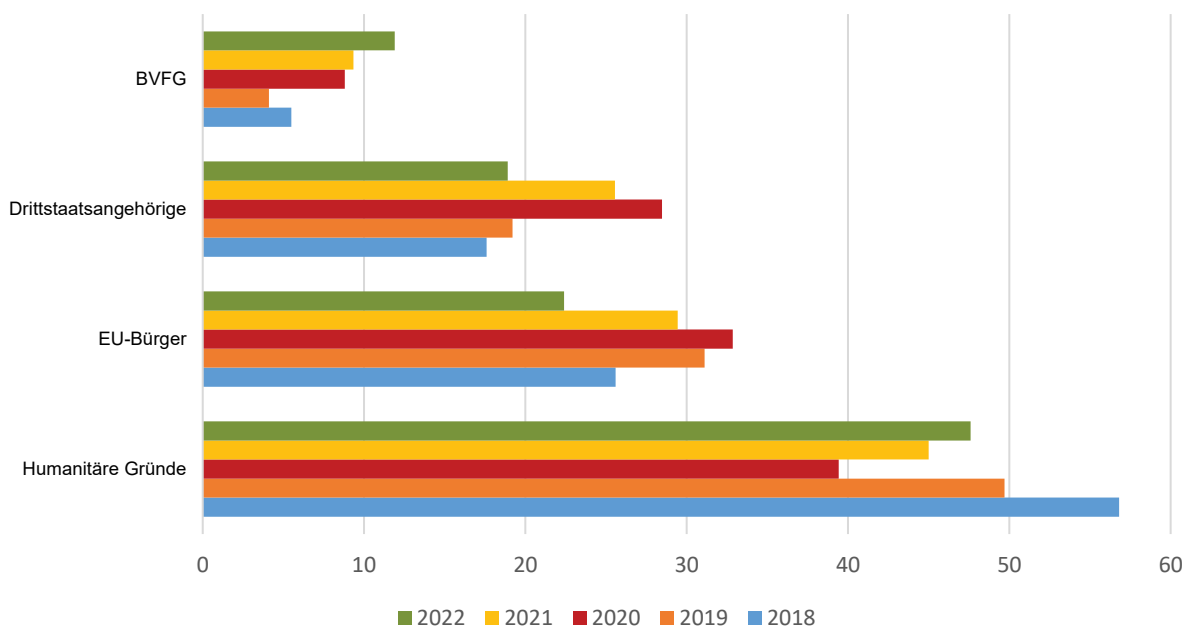


Cosima Riedel und Günter Waidele bei einem Beratungsgespräch

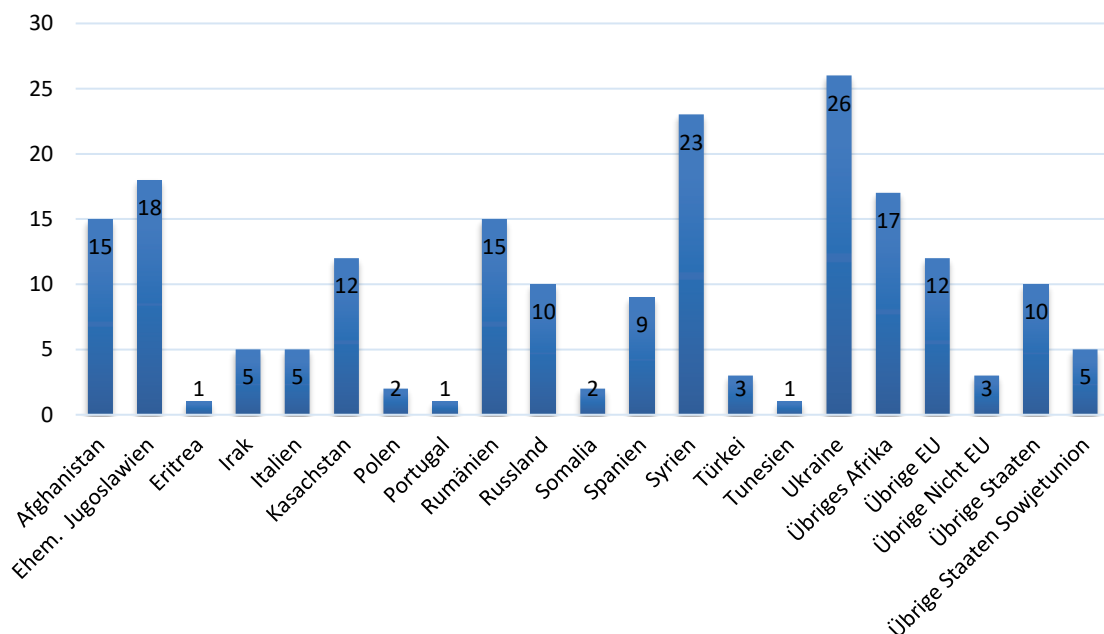
Wir haben uns die Mühe gemacht, die KlientInnen danach zu erfassen, unter welchem ausländerrechtlichem Gesichtspunkt sie nach Deutschland eingereist sind. Das ist insofern von Bedeutung, weil der Aufenthaltsstatus von elementarer Bedeutung ist, welche Rechte, Leistungsansprüche und Pflichten sich für die Zugewanderten daraus ableiten. Das heißt für die Mitarbeiter der MBE, sich in den einzelnen Gesetzesabschnitten fortlaufend auf dem

neuesten Stand zu halten. Auffällig dabei ist, dass sich die Zahl der beratenen Personen, die nach dem Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz (BVFG) eingereist sind, seit 2018 mehr als verdoppelt hat. Einzelne Verfahrensfehler der Meldebehörden bei Neuaufnahmen aufgrund fehlender Erfahrung konnten wir durch unser erfahrenes Personal „geradebiegen“.

Entwicklung der Bearbeitungsfälle 2018-2022 nach Aufenthaltsstatus in Zahlen



Herkunft der Klienten



Die MBE-Arbeit im Netzwerk

Die MBE des DRK vertrat die MBE im Ortenaukreis-Netzwerk des Bundesamtes für Migration (BAMF). Seit Herbst 2022 nehmen nun alle Verbände mit MBE-Stellen an dieser Tagung teil. Außerdem ist unsere MBE federführendes Mitglied im Netzwerk der professionellen Migrationsarbeit im Kinzigtal - ein Netzwerk, in dem die verschiedenen Projekte, Maßnahmen und Beratungsangebote koordiniert und vereinbart werden. Am 8.11.2022 konnten wir uns nach drei Jahren pandemiebedingter Abstinenz endlich wieder in einer Präsenzsitzung im Jugendhaus Haslach treffen. Die weiteren Treffen sind im Halbjahresrhythmus festgelegt und finden immer bei einer anderen teilnehmenden Einrichtung statt.

Dolmetscherpool (DP) Kinzigtal

Der DP liegt in der Trägerschaft der Spanischen Weiterbildungsakademie in Hornberg. Die fachliche Begleitung der Dolmetschenden geschieht in Kooperation mit der MBE des DRK-Kreisverband Wolfach. Diese bietet Fortbildungen und im Bedarfsfall Supervision für die Dolmetschenden an. Kooperationskommunen sind Haslach, Hausach, Hornberg, Wolfach, Zell a.H. und seit dem 1.07.2023 Steinach. Soziale Institutionen sowie Bildungsstätten in Trägerschaft dieser Städte sowie deren EinwohnerInnen können den Dolmetscherpool gebührenfrei in Anspruch nehmen.

Gespräch mit MdB Martin Gassner-Herz (FDP) am 07.01.2023 beim JMD in Offenburg

Auf unsere erste Einladung für Juli 2022 zu einem Austauschgespräch der MBE mit allen im Ortenaukreis vertretenen Bundestagsabgeordneten meldete sich lediglich Herr Gassner-Herz gesprächsbereit.



MBE Gassner-Herz folgte der Einladung der MBE

Das Gespräch mit Herrn Gassner-Herz beim Jugendmigrationsdienst verlief in einer offenen Atmosphäre. Er konnte sich direkt über unsere Arbeit informieren und zeigte sich dankbar über den Austausch. Für die MBE sind solche Treffen ein wichtiger Teil der Lobbyarbeit zur Sicherstellung der Finanzierung. Ein weiteres Treffen fand am 16.08.2023 statt, um noch

einmal auf die Notwendigkeit und Wichtigkeit der MBE hinzuweisen und die Auswirkungen der geplanten Mittelkürzungen im Bundeshaushalt zu erörtern.

Sprachclub für Geflüchtete aus der Ukraine

von April bis Juli 2023

In Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde starteten wir im April 2023 einen Sprachclub im katholischen Gemeindehaus Hausach. Die Gruppe traf sich immer am Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Im Mittelpunkt standen die Anwendung der deutschen Sprache im Alltag durch eine pragmatische und niederschwellige Methodik. Die studierte Germanistin Tetiana Tarasova ist selbst aus der Ukraine geflüchtet und leitete die Gruppe. Frau Tschersich von der katholischen Kirchengemeinde organisierte den Kurs vor Ort. Die MBE bekam aus zweckgebundenen Spendenmitteln des DRK speziell für Geflüchtete aus der Ukraine Unterstützung zur Finanzierung des Kurses. Im Rahmen des Sprachclubs wurde auch ein Erste-Hilfe-Kurs angeboten.



Frohe Gesichter beim Sprachclub



Die ukrainischen Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kurses

Good Bye, Mr. Migration! Günter Waidele ab 01.07.2023 im Ruhestand.

So wurde Günter Waidele unter den KollegInnen der Wohlfahrtsverbände liebevoll getauft, allerdings so nie persönlich angesprochen. Der „Titel“ trifft die jahrzehntelange Arbeit des Sozialpädagogen mit den Zuwanderten wohl ziemlich genau.

1985 begann er diese Arbeit beim DRK Kreisverband Rottweil mit der Betreuung von Geflüchteten im Kreis Rottweil. Im September 1990, mit dem Einzug in den Neubau des DRK-Zentrum Hausach, baute er neben Gesundheitsprogrammen, Pflegehilfsdienst und Hausnotruf die Sozialbetreuung für Spätaussiedler in unserem Versorgungsbereich auf.

Als die Politik 2005 die Sozialarbeit mit Zugewanderten komplett umstrukturierte, ging das mit weitreichenden Veränderungen in der Beratungsarbeit einher.



Die Einführung der heutigen MBE brachte eine viel komplexere und fachlich anspruchsvollere Beratungsarbeit mit sich. Nun nahm Mr. Migration Abschied von seinem langjährigen Arbeitgeber (hier beim Betriebsfest des KV am 12.05.2023). Vor allem aber verabschiedet sich Günter Waidele von seinen KlientInnen und einem sehr erfüllten und sinnvollen, aber auch fordernden Beratungsalltag.

Neueinstellung Sophia Dick

Aufgrund des Ausscheidens von Günter Waidele wurde die Stelle neu ausgeschrieben und ab dem 01.06.2023 durch Sophia Dick besetzt. Sophia Dick hat einen Masterabschluss in Erziehungswissenschaften mit Fachrichtung Sozialpädagogik und bereits seit mehreren Jahren Qualifizierungs- und Unterstützungskurse mit Menschen mit Migrationshintergrund geleitet und betreut. Wir freuen uns sehr, dass damit eine nahtlose Weiterbetreuung der Ratsuchenden gelungen ist.



Von Links: Cosima Riedel, Günter Waidele und Sophia Dick

Elternzeitvertretung Justyna Wajer

Seit Oktober 2023 befindet sich Cosima Riedel in Elternzeit. Als Elternzeitvertretung konnten wir Justyna Wajer gewinnen. Sie ist Juristin und war zuvor unter anderem für das Britische Rote Kreuz tätig und hat in England Geflüchtete begleitet und betreut.

Gesundheitsförderung/Familienbildung

Unsere Gesundheitskurse haben sich nach der Coronapandemie wieder sehr gut entwickelt. So haben 2022/2023 knapp 400 Personen unsere Kurse in den Bereichen Seniorengymnastik, Yoga und Eltern-Baby-Kurse (ElBa) besucht.

Im Frühjahr 2023 haben sich die Kursleiter*innen zu einem gemeinsamen Frühstück getroffen. Hierbei fand ein reger Austausch statt.

Seniorengymnastik

Noch immer haben wir eine hoch motivierte Übungsleitergruppe, welche für einen reibungslosen Ablauf der Gymnastikstunden sorgt. Unsere Kurse finden in Hausach, Wolfach und Oberwolfach statt.



Seniorengymnastik in Hausach...

Yoga

Die Yoga-Kurse von Susanne Waidele und Annette Götz sind weiterhin sehr stark gefragt. Dies haben wir unseren sehr motivierten Kursleiterinnen zu verdanken.

Eltern-Baby-Kurse (ElBa)

Die ElBa-Kurse in Haslach zählen weiterhin zu den beliebtesten und am meisten frequentierten Angeboten. Die Mütter und ihre Babys fühlen sich im Mehrgenerationenhaus des Caritasverbandes sehr wohl und haben viel Spaß beim gemeinsamen Bewegen, Spielen und Singen. Außerdem schätzen die Teilnehmerinnen auch den regen Erfahrungsaustausch untereinander sowie die tatkräftige Unterstützung der langjährigen, sehr kompetenten Leiterin Sabrina Brucker.



...und im Schopperpark Hornberg

Kursentwicklung 2022/2023:

Gruppenangebote	Leiter/innen	Gruppenanzahl	Kurse	Personen
Seniorengymnastik	4	7	16	92
Yoga	2	9	29	139
ElBa	1	4	17	143
gesamt:	7	20	62	374

Breitenausbildung

Das erste Halbjahr 2022 war noch sehr von Corona gezeichnet, so dass hier nur wenige Erste-Hilfe-Kurse in den Betrieben stattfinden konnten. Daher nutzten Jutta Eisenblätter und Waltraud Baumann die Zeit, um sich mit dem neu beschafften Kursverwaltungsprogramm des Kreisverbandes vertraut zu machen. Die Umstellung, das Einpflegen der Daten und die Anlage von Vorlagen war aufwändig und kostete auch Nerven. Einige unserer Ausbilder waren derweil als Helfer bei den Impfzentren in Haslach und Lahr sowie an Teststationen in verschiedenen kinzig-täler Orten tätig.

Die Landesschule und unser Landesverband hielten die Ausbildungsleitung online über neue Vorgaben der Berufsgenossenschaften und Änderungen im Schulsanitätsdienst informiert.

Nach Ostern zog die Nachfrage nach Erste-Hilfe-Kursen in Firmen langsam wieder an. Die Corona-Regeln wurden entsprechend beachtet; praktische Übungen waren nur sehr eingeschränkt möglich. Doch die Freude war groß, überhaupt wieder Kurse durchführen zu können!

Auch die Kinderferienprogramme liefen wieder an. So waren wir in Zell, Hofstetten und in Hausach tätig. Nach den Sommerferien konnten wir endlich wieder ohne Einschränkungen bei den Erste-Hilfe-Kursen fortfahren, was Teilnehmern und Ausbildern spürbar mehr Spaß bereitete.

Für die Ortsvereine wurden Helfergrundausbildungen in den Gebieten Einsatz sowie Betreuung angeboten und mit einer erfreulich hohen Teilnehmerzahl durchgeführt.



Teilnehmer der Helfergrundausbildung

Routinemäßig stand bei manchem Ausbilder die Verlängerung seines Lehrscheins an. Jutta Eisenblätter arbeitete zudem am Pilotprojekt der neuen Sanitätsausbildung mit. Ein besonderes Highlight war es für sie, im September beim Bundesentscheid der Bereit-

schaften in Dortmund drei Tage als Schiedsrichter mitzuwirken – eine Premiere für unseren Kreisverband. Im Jahr 2023 legte Tim Büdel aus dem Ortsverein Biberach erfolgreich seine Ausbilderprüfung ab. Er unterstützt seither unser Team und fand auch seine hauptberufliche Zukunft im Rettungsdienst des Kreisverbands.

Sogar die Berufsgenossenschaft selbst kam zu einem Erste-Hilfe-Kurs zu uns: Die BG-Prüfer des Baugewerbes aus ganz Südbaden bildeten sich bei uns fort.

Im März 2023 startete Jutta Eisenblätter mit den aktiven Mitgliedern des Ortsvereins Unter-/ Oberharmersbach die Fachdienstausbildung Betreuung mit 48 UE, was allen neben der Arbeit auch sehr viel Spaß bereitete.

Die fünfte Klasse des Hausacher Robert-Gerwig-Gymnasiums absolvierte gemeinsam mit den DRK-Schulsanitätern und der Polizei die jährliche Fahrradprüfung, die auch Erste-Hilfe-Stationen beinhaltete.



Die Schulsanitäter des RGG Hausach

Auch im Sommer 2023 führten wieder etliche Gemeinden Ferienprogramme mit DRK-Beteiligung durch, so Hofstetten, Mühlenbach, Zell und der Kindergarten Biberach, wo Ausbilder Christian Armbruster sogar den Hausacher Rettungswagen mitbrachte.

Der Landesentscheid der Bereitschaften fand dieses Mal in Endingen statt. Thomas Leopold und Jutta Eisenblätter waren als Schiedsrichter dabei. Auch beim Bundesentscheid waren die beiden mit von der Partie – unterstützt außerdem von Ausbilderin Margit Wohlgethan.

Ein sehr großer Verlust für unser Ausbildungsteam war der plötzliche Tod von Arnold Armbruster, der über viele Jahre hunderte Erste-Hilfe-Kurse mit großem

Engagement durchgeführt hatte. Hinzu kam der Umstand, dass unser langjähriger Ausbilder Michael Schinselor, eine tragende Säule unseres Ausbilder-teams, seine Tätigkeit krankheitsbedingt beendete.



Praktische Übungen während der Ausbildung

Von Juni bis September nahmen elf Helfer aus den Ortsvereinen Haslach, Hausach und Zell mit Bravour an der vom Kreisverband angebotenen Ausbildung zum Sanitätshelfer teil.

Als Prüfer kamen Kreisverbandsarzt Dr. Wolfgang Stunder sowie die Ausbilder Florian Lehmann und Tim Büdel zum Einsatz.



Die frisch gebackenen Sanitätshelfer

Weiterhin nahmen einige Helfer an der Online-Fortbildung „Einweisung nach dem Infektionsschutzgesetz“ teil, die der Instruktor für Lebensmittelsicherheit in Offenburg durchführte. Diese Fortbildung benötigen alle, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen. Die Kreisausbildungsleiterin besuchte weiterführend den Lehrgang „Fachkraft für Lebensmittelsicherheit“.

Abschließend ein großes Dankeschön an das ehrenamtlich tätige und sehr engagierte Ausbildungsteam für die große Unterstützung bei der Kursbewältigung sowie den regelmäßigen Besuch der erforderlichen Aus- und Fortbildungen!

Kursart	2022		2023	
	Anzahl Kurse	Teilnehmer	Anzahl Kurse	Teilnehmer
Erste Hilfe Kurse	190	2178	174	2127
Erste Hilfe Fortbildung	0	0	2	30
Erste Hilfe an Schulen	1	12	2	20
Erste Hilfe am Kind	1	9	3	33
Fit in Erste Hilfe	37	396	43	510
Sanitätsausbildung	0	0	1	13
FDA Betreuung	0	0	1	15
EKA Betreuung	0	0	0	0
EKA Einführungsseminar	0	0	1	6
EKA PSNV	1	10	0	0
EKA Einsatz	0	0	0	0
Gesamt:	230	2605	227	2754

Kindergarten „Sternschnuppe“

Hereinspaziert in unser Zirkuszelt, so hieß es am Schmutzigen Donnerstag im Kindergarten Sternschnuppe für alle Kinder und Erzieherinnen. In diesem Jahr war auch die Narrenzunft Hausach mit ihren Hansele, Spättle, Narrenrat, Narrenmutter und natürlich der Narrenkapelle zu Besuch.



Mit fetziger Musik heizten diese kräftig ein. In der Manege gaben die lustigen Clowns ihre Späße zum Besten, die Tiger sprangen durch Feuerreifen und die Seiltänzerinnen balancierten auf ihrem Seil.



Auch die Narrenräte wurden miteinbezogen und durften das Tanzbein schwingen.

Die Kinder kannten natürlich die Fasentsprüche der Hausacher Fasent und bettelten die Narrenmutter mit lautem Rufen an. Sie wurden dafür mit Süßigkeiten belohnt. So ging ein närrischer Vormittag ausgelassen zu Ende.

Betriebsausflug Kindergarten Sternschnuppe

Im Juli 2023 durfte sich das Team vom Kindergarten auf einen ganz besonderen Ausflug freuen. Das Wetter zeigte sich an diesem Tag von seiner besten Seite. In Fahrgemeinschaften ging es nach Mühlbach zum Bogenparcours. Nach einer kleinen Stärkung in der Scheune gab es eine fachkundige Einweisung im Bogenschießen. Hierbei hat die eine und

andere ganz neue Talente an sich entdeckt. Mit Kraft und Zielsicherheit traf so mancher Pfeil ins Schwarze. Nach einer Stunde Übung auf dem Feld wanderten wir durch Wiesen, vorbei an verschiedenen Waldtieren, die getroffen werden sollten.



Dies war nun eine größere Herausforderung, bei der auch tatsächlich 2 Pfeile abhandenkamen und nicht mehr gefunden wurden. Wir hatten alle zusammen sehr viel Spaß miteinander. Zum Abschluss des besonderen Ausflugs ließen wir den Tag bei einem gemeinsamen Essen im Werk 2 in Schnellingen ausklingen.



Spendenlauf für Ben und Jakob

„Für Ben und Jakob laufen wir, drum stehen wir jetzt alle hier. Und jede Runde wird gezählt am Ende für viel Geld“, sangen die Kinder bei unserem Spendenlauf für die „Bärenkinder“ Ben und Jakob. Das „viele Geld“ überraschte uns dann auch alle. Wir hatten erstmals einen Spendenlauf mit den Kindern organisiert. Insgesamt 917 Runden haben die 68 teilnehmenden Kinder geschafft, und alle bekamen eine Urkunde. Dank galt dem Elternbeirat, der sich um die gesamte Bewirtung gekümmert hat und den

vielen Eltern, die den Spendenbetrag bezahlten, den ihre Kinder „errannt“ haben.



Herbstübung der Freiwilligen Feuerwehr Hausach

Am Samstag, den 21. Oktober 2023 fand im Kindergarten Sternschnuppe die Große Herbstübung der Feuerwehr Hausach statt. Die Maxis des Kinder-

gartens durften an der Übung teilnehmen. Laut Meldung brach das Feuer in einem der Gruppenräume durch ein eingestecktes Bügeleisen aus. Kinder und Erzieherinnen waren zu diesem Zeitpunkt auch im Gebäude und konnten den Kindergarten unverletzt verlassen.



Sie wurden von den Sanitätern auf dem benachbarten öffentlichen Spielplatz betreut. Die Anwesenheit der Personen wurde vom DRK überprüft und dabei wurde festgestellt, dass sich noch zwei Kinder in einem der Räume befinden mussten. Nach kurzer Zeit gab es Entwarnung und die vermissten Kinder wurden gefunden.



Viele Eltern und Kinder freuten sich bei schönstem Wetter so nah die Feuerwehrübung miterleben zu dürfen. Auch für die Maxis und die Erzieherinnen des Kindergartens war es ein besonderes Erlebnis. Nach der anschließenden Besprechung waren sich alle Beteiligten einig, dass die Probe ohne großen Probleme abgelaufen ist.

Rückblick auf die Kreisversammlung 2022

Am 10. November 2022 fand die Kreisversammlung in der Oberharmersbacher Reichstalhalle statt.

Um 19.45 Uhr begrüßte der Vorsitzende Jürgen Nowak neben den Mitgliedern des DRK-Kreisvorstands und des DRK-Kreisausschusses die Delegierten der zehn Ortsvereine, viele Mitarbeiter sowie eine Reihe von Gästen, darunter das Ehrenmitglied Edith Weinberger-Thoma sowie den Bürgermeister von Oberharmersbach, Richard Weith.

Jürgen Nowak berichtete, er freue sich, dass man die Versammlung in diesen schwierigen Zeiten durchführen könne. Als Rotes Kreuz habe man eine große Verantwortung in der Pandemie sowie in der Flüchtlingskrise. Es sei ihm ein großes Anliegen, allen Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement zu danken. Dies sei eine sehr gute Basis für die vielen Aufgaben, die weiterhin kommen.

Danach wurde den dieses Mal leider zahlreichen Verstorbenen, insbesondere dem Ehrenvorsitzenden Manfred Kienzle, dem Ehrenmitglied und langjährigen Schatzmeister Wilhelm Schmider, dem Notarzt Dr. Ralf Greiner und der Pflegedienstleiterin Luitgard Meier gedacht.



Gedenken an unsere Verstorbenen

Im Anschluss berichtete Kreisgeschäftsführer Volker Halbe über die vergangenen zwölf Monate:

Im dritten Jahr der Coronapandemie sorgte die einrichtungsbezogene Impfpflicht für viel Diskussionsstoff und überflüssige Konflikte. Auch die eigenen Mitarbeiter waren vermehrt von Erkrankungen betroffen und so konnten zum ersten Mal in der Geschichte

des Kreisverbands auch vereinzelt Schichten in der Notfallrettung nicht besetzt werden. Glücklicherweise betraf dies im Wesentlichen den erst seit kurzem in Dienst gestellten zweiten Hausacher Rettungswagen, so dass die Grundabdeckung der Notfallversorgung weiter gewährleistet blieb. Auf den Rettungswachen in Hausach und Schiltach konnte jeweils ein neuer Rettungswagen in Betrieb genommen werden, beide mit modernen elektrohydraulischen Fahrtragen. Zudem wurde in großem Umfang in die Einsatzkleidung der Rettungsdienstmitarbeiter investiert. Im Winter 2021/2022 konnte die Sanierung der Rettungswache in Hausach mit dem Innen- und Außenanstrich durch die Firma Kinast abgeschlossen werden. Die frischen Farben und neuen Räumlichkeiten der Rettungswache haben das Wohlfühlklima spürbar verbessert; Küche und Aufenthaltsräume werden rege und gerne genutzt.

Das Kostenbudget für die Notfallrettung konnte mit den Krankenkassen im Juli 2022 erfolgreich verhandelt und geeint werden. Zum 01.07.2022 hat das Land für die Beaufsichtigung der erweiterten Kompetenzen der Notfallsanitäter und deren stetige Fortbildung die Installation von Ärztlichen Verantwortlichen gefordert. Unser Notarzt Dr. Manuel Abels erklärte sich dankenswerterweise bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

Der ambulante Pflegedienst erlebte seit dem Tod von Luitgard Meier sehr schwierige Zeiten. Durch Krankheit und Renteneintritt war die Kernmannschaft weiter geschrumpft und neue Mitarbeiter waren schlicht nicht zu finden. Darüber hinaus verschärfte die pandemische Lage die ohnehin schwierigen Arbeitsbedingungen. In dieser Zeit übernahm Diana Sum, zunächst noch in Ausbildung zur Pflegedienstleitung befindlich, nach der Erkrankung und Kündigung von Torsten Dalichow die Leitung unseres Pflegedienstes. Gemeinsam mit unserer „Frau für alle Pflegefragen“ Christel Neumaier ließen die zwei jedoch den Mut nicht sinken.

Wir bildeten mehrere Mitarbeiterinnen für spezielle Aufgaben wie das Wundmanagement, die Praxisanleitung und die Palliativpflege fort, um so das Know-How der „alten Hasen“ in die nächsten Generationen weiterzugeben. Außerdem konnten neue Hilfskräfte für den hauswirtschaftlichen Bereich gewonnen werden. Die letzte Prüfung des medizinischen Dienstes der Krankenkassen bestätigte im November 2021 mit der Bestnote 1,0 erneut die hervorragende Arbeitsqualität unserer Sozialstation.

Im Kindergarten Sternschnuppe – bis dato in Vollbesetzung laufend - ereilte uns die Nachricht, dass eine Kollegin Besuch vom Klapperstorch hatte. Somit sind wir aktuell dabei, eine Vollzeitstelle als Erzieher/in wieder neu zu besetzen und schauen nach geeigneten Bewerber/innen.

In der Migrationsberatung nahm insbesondere die Zahl der von Günter Waidele und Cosima Riedel betreuten Ukraine-Flüchtlinge stark zu. Ein eigens von Frau Riedel organisiertes Seminar für ukrainische Frauen namens „Migrantinnen stark im Alltag“ stieß auf sehr große Resonanz.

Auch die Zahl der Schulbegleiter erhöhte sich kontinuierlich. Die Kinder mit Handicap, die unseren Kindergarten verlassen und in die Schule gehen, behalten oftmals ihre Begleiter für die Schulzeit bei. Auch sonst hat sich das DRK dank Sozialarbeiter Georg Schmid als verlässlicher Partner für die Schulbegleitung einen sehr guten Namen gemacht.

Im Betreuten Wohnen in Hornberg verzeichneten wir weiterhin Vollbelegung; regelmäßige Veranstaltungs- und Gesprächsangebote durch Sozialpädagogin und Kontaktfrau Kathrin Ecker garantierten reibungslose Abläufe und ein gutes Miteinander. Ein besonderes Ereignis durften wir mit unserer Bewohnerin Elisabeth Kreim erleben: Sie wurde 100 Jahre alt.

Unser Hausnotrufdienst verzeichnete mit inzwischen rund 550 betreuten Anschlüssen weitere Zuwächse. Nachdem uns nach vier Jahren unser Mitarbeiter Andreas Pawlowski aus privaten Gründen verließ, konnten wir mit Michael Kuhnle aus Haslach einen motivierten Nachfolger gewinnen. Ihm ist insbesondere der weitere Ausbau des Hintergrunddienstes mit Hilfe der Ortsvereine ein großes Anliegen.

Auch in der Buchhaltung freuen wir uns über ein neues Gesicht: Nicole Allgaier aus Hofstetten hatte dort zum 01.10.2022 ihre neue Aufgabe begonnen, nachdem sie zuvor rund 20 Jahre bei der Stadt Haslach tätig war.

Zum Schluss seines Berichts dankte Volker Halbe allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit -oft unter erschwerten Bedingungen- während der letzten zwölf Monate. Jeder habe in seinem Bereich sehr gut gearbeitet und dadurch zu einem positiven Ergebnis beigetragen.

Anschließend informierte Kreisbereitschaftsleiter Markus Müller über eine Findungsphase des Miteinanders der DRK-Helfer nach der Corona-Pandemie und die Erkenntnis, dass persönlicher Austausch und Kontakt durch nichts zu ersetzen seien. Übungen und Ausbildungen sollen zukünftig häufiger stattfinden und der DRK-Server als Kommunikationsplattform genutzt werden.

Für das Jugendrotkreuz berichtete Kreisjugendleiter Benjamin Seifritz, dass sich aufgrund der Pandemie manche Jugendrotkreuzgruppe erst wieder neu aufstellen müsse. Für das Jahr 2023 seien Neuwahlen sowie ein kreisweites Treffen geplant.

Kreisschatzmeister Axel Moosmann stellte danach die vom Wirtschaftsprüfer bestätigte Bilanz und die Geschäftszahlen des Jahres 2021 vor und zeigte sich beeindruckt davon, was der verhältnismäßig kleine Kreisverband mit seinen Ortsvereinen alles bewege. Er begrüße die Entscheidung für den Bau des neuen Sozialzentrums und sehe darin einen großen Schritt in die Zukunft des Kreisverbands.



Kreisschatzmeister Moosmann

Bürgermeister Richard Weith beantragte im Anschluss die Genehmigung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Kreisvorstands; beides wurde einstimmig erteilt.

Nachdem als Ort der nächsten Kreisversammlung Hausach vorgeschlagen und bestätigt wurde, fanden zahlreiche Ehrungen statt.

So wurden aus dem Kreisvorstand Kreisbereitschaftsleiter Markus Müller für zehn Jahre und Beisitzer Karl-Heinz Heitzmann für seine 25-jährige Tätigkeit beglückwünscht.

Anschließend gratulierte Jürgen Nowak der Erzieherin Alexandra Giardini zu ihrem zehnjährigen Dienstjubiläum. Für jeweils 20 Jahre wurden die Erzieherinnen Karina Eßlinger und Petra Müller sowie Notfallsanitäter Maik Schmitt geehrt.

Als fleißige Erste-Hilfe-Ausbilder erhielten Michael Schinselor, Thomas Leopold sowie Arnold Armbruster mit je 40, 30 und 25 Kursen Präsentate. Kreisausbildungsleiterin Jutta Eisenblätter wurde zu 55 Kursen im Jahr 2022 beglückwünscht.

Zum Abschluss dankte Jürgen Nowak allen Anwesenden für ihr Kommen sowie den Helfern des Ortsvereins Unter-/ Oberharmersbach für die gute Organisation und Bewirtung und beendete die Versammlung.

Rückblick auf die Kreisversammlung 2023

Am 9. November 2023 um 19.00 Uhr begann in der Stadthalle in Hausach die diesjährige DRK-Kreisversammlung. In Form von kalten und warmen Speisen am Buffet und Getränken war für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt. Der Hausacher Ortsverein hatte die Organisation und Koordination übernommen – ein großer Dank dafür!

Nach dem Essen eröffnete der Kreisvorsitzende Jürgen Nowak die Kreisversammlung offiziell. Er begrüßte neben den Mitgliedern des DRK-Kreisvorstands und des DRK-Kreisausschusses die Delegierten der zehn Ortsvereine, einige Mitarbeiter sowie eine Reihe von Gästen, darunter den neuen DRK-Landesgeschäftsführer Leonard von Hammerstein und Wolfgang Hermann, den Bürgermeister der Stadt Hausach. Dieser berichtete von einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Kreisverband, Ortsverein und Stadtverwaltung über alle Tätigkeitsfelder hinweg.

Danach wurde den Verstorbenen, insbesondere dem plötzlich verstorbenen Erste-Hilfe-Ausbilder Arnold Armbruster, dem ebenfalls plötzlich verstorbenen Stv. Landesgeschäftsführer Andreas Formella sowie Paul Uhl, dem Ehren- und Gründungsmitglied des Steinacher Ortsvereins, gedacht.

Leonard von Hammerstein freute sich auf das Kennenlernen der Anwesenden und stellte sich zunächst vor. Anschließend skizzierte er das Jahr 2023 als ein Jahr des Umbruchs, welcher durch den plötzlichen Tod des stellvertretenden Landesgeschäftsführers Andreas Formella eine völlig neue Dimension erhalten habe.



DRK-Landesgeschäftsführer Leonard von Hammerstein

Der Landesverband stehe nun vor enormen Herausforderungen. Anschließend beschrieb Herr von Hammerstein die weltweite Flüchtlingssituation und seine Sorge um den soeben eskalierten Konflikt zwischen Israel und den Palästinensischen Gebieten. Er beendete seine Rede mit dem Dank an alle DRK-Helfer; insbesondere auch diejenigen, die bei der

Flutkatastrophe im Ahrtal im Einsatz waren und kürzlich geehrt wurden.

Anschließend verlas Jürgen Nowak den Jahresbericht des Kreisgeschäftsführers Volker Halbe, der aufgrund einer Erkrankung nicht persönlich anwesend sein konnte. Hier wurde über die Reduzierung der geplanten Baumaßnahme des DRK-Sozialzentrums (nunmehr zehn statt zuvor 22 Wohnungen im Betreuten Wohnen) berichtet, die durch die geänderten Rahmenbedingungen (stark gestiegene Zinsen und Baukosten) aufgrund des Ukraine Konflikts entstanden sind.



Kreisvorsitzender Nowak führte durch die Kreisversammlung

Weiterhin fehle in allen Tätigkeitsfeldern des Kreisverbands mit Ausnahme des Kindergartens Personal. Im Rettungsdienst gab es personelle Veränderungen: Rettungsdienstleiter Peter Giardini, der Jahrzehnte mit großem Engagement in diesem Bereich tätig war, wollte diese Aufgabe auf eigenen Wunsch abgeben und zurück in den Fahrdienst wechseln. Neuer Rettungsdienstleiter ist seit 1. Oktober 2023 unser langjähriger Mitarbeiter und Notfallsanitäter Patrick Hug.

Weiterhin wechselte Rettungswachenleiter Michael Oberle von Hornberg nach Hausach; neuer Rettungswachenleiter in Hornberg wurde Notfallsanitäter Dominik Brucker. Mit dem Betriebsrat wurde nach rund einjähriger Verhandlungszeit eine neue Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit abgeschlossen. Im Spätsommer wurde die Rettungswache in Hornberg renoviert und bestehende Feuchtigkeitsschäden beseitigt.

Im ambulanten Pflegedienst mussten wir unser Angebot mangels Personal in den letzten zwei Jahren einschränken und teilweise mit Aufnahmestopps für neue Kunden arbeiten, um unsere Mitarbeiter nicht zu überlasten. Neben dem anstrengenden Tagesgeschäft sind wir dabei, unseren Pflegedienst durch Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter zukunftsicher aufzustellen.

Unsere junge Pflegedienstleiterin Diana Sum gewann zusehends an Erfahrung und schaffte es mit Gelassenheit und Motivation – und gemeinsam mit „Pflegeurgestein“ Christel Neumaier, das Pflegeteam zu formen und immer wieder einmal neue Mitarbeiter für unseren Dienst zu begeistern. Die letzte Prüfung des medizinischen Dienstes der Krankenkassen – die erste übrigens für unsere neue Pflegedienstleiterin - fand am 04.04.2023 statt und bestätigte mit der Bestnote 1,0 erneut die hohe Qualität unserer Arbeit.

Alle vier Gruppen unseres Kindergartens hatten regen Zulauf und waren mit 100% so ausgelastet wie noch nie. Aufgrund Schwangerschaft fiel unsere stellvertretende Leiterin Samira Klausmann zum Jahresende 2022 unerwartet aus. Mit Erzieherin Aline Baumann konnten wir die Stelle zum 01.01.2023 jedoch ohne lange Suche aus den eigenen Reihen nachbesetzen. Erstmals haben wir außerdem für das Kindergartenjahr 2023/2024 eine volle FSJ-Stelle realisiert, die wir ebenfalls erfolgreich besetzen konnten.

Im Sozialbereich gab es während der letzten Monate die größten Veränderungen. So wurde Sozialpädagoge Günter Waidele zum 01.07.2023 nach jahrzehntelanger Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolgerin, Sozialarbeiterin Sophia Dick, begann ihre Tätigkeit am 01.06.2023 und konnte sich hervorragend einarbeiten. Kurze Zeit später fiel die Inhaberin der zweiten Migrationsstelle –Cosima Riedel- schwangerschaftsbedingt aus. Auch für sie konnte übergangsweise eine Vertreterin gewonnen werden.

Die Zahl der Schulbegleiter hat sich während der letzten Monate weiter erhöht. Hier hat sich das DRK als verlässlicher Partner dank Sozialarbeiter Georg Schmid einen sehr guten Namen gemacht. Dieser engagierte sich außerdem bei der Beantragung von Fördermitteln für unser Neubauprojekt und erstellte die hierfür erforderlichen Konzepte.

Im Betreuten Wohnen in Hornberg verzeichneten wir weiterhin nahezu Vollbelegung; jedoch gab es aufgrund von Erkrankungen und steigendem Pflegebedarf einiger Bewohner mehrere Mieterwechsel. Regelmäßige Veranstaltungs- und Gesprächsangebote durch Sozialpädagogin und Kontaktfrau Kathrin Ecker garantierten reibungslose Abläufe und ein gutes Miteinander.

Unser Hausnotrufdienst verzeichnete mit rund 550 betreuten Kunden eine hohe Nachfrage. Hausnotrufberater Michael Kuhnle war und ist der weitere Aufbau des Hintergrunddienstes mit Hilfe der Ortsvereine ein großes Anliegen.

In der Breitenausbildung konnten wir nach dem Ende der Pandemiebeschränkungen einen großen Nachholbedarf für Erste-Hilfe-Kurse verzeichnen. Dementsprechend hoch war die Anzahl der durchgeführten Kurse. Leider haben wir kurzfristig zwei

unserer engagiertesten Ausbilder verloren, so dass hier eine Lücke entstanden ist, die durch zusätzliche Ausbilder erst noch geschlossen werden muss.

Auch unser Fahrdienst für Menschen mit Handicap wird weiter nachgefragt. Leiterin Waltraud Baumann war sich nicht zu schade, aufgrund des Personalmangels häufig selbst Touren zu übernehmen.

In unserer Verwaltung meisterte Buchhalterin Nicole Allgaier die Vorbereitung ihres ersten Jahresabschlusses für unseren Verband mit Bravour.

Personalsachbearbeiterin Silvia Sum engagierte sich unermüdlich für die korrekte Umsetzung der Tarifanpassungen und Gesetze, die mittlerweile ein riesiges Ausmaß angenommen haben. Leider konnten im Herbst 2023 nur vier von acht FSJ bzw. Bundesfreiwilligendienst-Plätzen besetzt werden. Zum Abschluss des Berichts richtete Jürgen Nowak großen Dank und hohe Wertschätzung an alle Mitarbeiterhaupt- wie ehrenamtlich- von Geschäftsführer Volker Halbe aus.

Im Anschluss präsentierten Kreisbereitschaftsleiter Markus Müller und Thimo Letzeisen ein eindrückliches Imagevideo des letztjährigen DRK-Fackellaufs, in welchem auch Helfer unserer Ortsvereine zu sehen waren. Danach berichteten Sie über diverse Übungen sowie Realeinsätze der Bereitschaften (Brand / Evakuierung eines Pflegeheims in Gengenbach am 15.02.2023 sowie Brand im Europapark am 19.06.2023). Es erfolgte eine erste Ausstattung der Ortsvereine mit Digitalfunkgeräten.

Bei den Wahlen der Kreisbereitschaftsleitung am 30.10.2023 wurden Ruth Webering zur Kreisbereitschaftsleiterin sowie Philipp Rechenbach als Stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter gewählt. In ihren Ruhestand verabschiedet wurde die langjährige Kreisbereitschaftsleiterin und Zugführerin Margit Wohlgethan. Sie hatte ab ca. 2006 die Zugführergruppe im Kreisverband Wolfach maßgeblich aufgebaut und viele Ausbildungen und Seminare organisiert.



Verabschiedung von Margit Wohlgethan

Danach berichtete die Kreisbereitschaftsleitung über die Verleihung von insgesamt 16 rheinland-pfälzischen Fluthilfemedailien an Helferinnen und Helfer der Ortsvereine sowie der Notfallbetreuung des Kreisverbands.

Ein dritter Bericht folgte von Kreisjugendleiter Benjamin Zoch. Er berichtete, dass es im Jugendrotkreuz einen Generationswechsel gegeben habe und mehrere Ortsvereine aufgrund des Mitgliederwechsels in die Bereitschaft nun vorübergehend ohne Jugendrotkreuz daständen. Ferner habe ein Treffen auf Ortsnaukreisebene stattgefunden, an welchem das JRK Steinach teilgenommen habe.

Kreisschatzmeister Axel Moosmann erläuterte anschließend kurz die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022, berichtete von einem guten Jahr und verwies neben den Zahlen auf die größte Herausforderung der nächsten Zeit: Die Gewinnung von neuem und qualifiziertem Personal.

Anschließend ergriff der Bürgermeister der Stadt Hausach, Wolfgang Hermann, das Wort. Er ist der Meinung, dass beim DRK Kreisverband Wolfach hervorragende Arbeit geleistet wurde und schlug daher der Versammlung die Genehmigung des Jahresabschlusses 2022 sowie die Entlastung der Kreisvorstandschaft vor. Beides erfolgte einstimmig.



Der neu gewählte Kreisvorstand

Danach übernahm Wolfgang Hermann auch die Funktion des Wahlleiters und führte durch die Neuwahlen des Kreisvorstands. Die Versammlung folgte sämtlichen Wahlvorschlägen. Die Wahl aller vorgeschlagenen erfolgte einstimmig – und die Besetzung des Kreisvorstands blieb von großer Konstanz geprägt.

Neuer zweiter Vorsitzender wurde der vorherige Beisitzer Thomas Haas, nachdem sich Vorgänger Siegfried Huber nicht mehr zur Wahl stellte. Auch der bisherige Beisitzer Karl-Heinz Heitzmann kandidierte nicht mehr für eine weitere Amtszeit.

Nachdem als Ort der nächsten Kreisversammlung das Gebiet des Ortsvereins Hornberg-Gutach auserkoren wurde, nahm Jürgen Nowak einige Ehrungen vor. Er gratulierte seinem neuen Stellvertreter Thomas Haas und Kreisverbandsarzt Dr. Wolfgang Stunder zu jeweils 20 Jahren im Kreisvorstand und verabschiedete danach Karl-Heinz Heitzmann nach 26-jähriger Tätigkeit aus dem Gremium.



Verabschiedung von Karl-Heinz Heitzmann

Für ihre Betriebszugehörigkeit von 25 Jahren wurde die Personalsachbearbeiterin und Assistentin der Geschäftsleitung Silvia Sum geehrt. Seit 30 Jahren tätig ist Notfallsanitäter und Praxisanleiter Georg Himmelpach.

Als fleißige Erste-Hilfe-Ausbilder erhielten Michael Schinselor und Thomas Leopold mit je 43 und 35 Kursen Präsente. Sie wurden getoppt von Kreisausbildungsleiterin Jutta Eisenblätter, die im Jahr 2022 insgesamt 103(!) Kurse leitete.

Nachdem sich der alte und neue Vorsitzende bei allen Anwesenden für ihr Kommen und den Helfern des Hausacher Ortsvereins für die Organisation und Bewirtung bedankt hatte, ergriff Thomas Haas das Wort.

Er fände es längst überfällig, dass nun einmal dem Kreisvorsitzenden Nowak der Dank für dessen jahrzehntelanges, sehr großes Engagement für den Kreisverband ausgesprochen würde. Die Versammlung schloss sich dieser Meinung mit großem Applaus an.

Notfallbetreuung

20 Jahre Notfallbetreuung - eine Erfolgsgeschichte

2024 feiert die Notfallbetreuung (NFB) ihr zwanzig-jähriges Bestehen. Im Jahr 2004 war unser Kreisverbandsarzt Dr. Wolfgang Stunder die treibende Kraft, der im DRK-Kreisverband Wolfach die Notfallbetreuung ins Leben rief und etablierte. Durch mehrere Großschadensereignisse und durch Erlebnisse im privaten Umfeld war für ihn klar, dass auch im Kinzigtal eine Gruppe gegründet werden muss, die Betroffenen sehr schwerer Notfälle Hilfe anbieten kann.

Plötzlich eintretende Ereignisse wie zum Beispiel der Tod eines nahestehenden Menschen oder das Erleben einer Ausnahmesituation übersteigen häufig die Fähigkeiten der Betroffenen. Binnen Sekunden bricht die gewohnte Welt in sich zusammen und Betroffenen widerfahren nie zuvor gekannte Ängste, Trauer oder auch Wut.

In vielen persönlichen Gesprächen motivierte Wolfgang Stunder dreizehn Personen, die bereit waren, sich dieser großen Herausforderung zu stellen. Im DRK-Zentrum in Hausach absolvierten die zukünftigen Helfer im Herbst 2004 eine 80- stündige Ausbildung zum Notfallbetreuer.



Das Team der Notfallbetreuung

Das Team der Notfallbetreuung besteht derzeit aus 18 aktiven Helfern, die rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr durch die Leitstelle über die Rufnummer 112 alarmiert werden können.

Seit 20 Jahren dabei sind: Jutta Eisenblätter, Thomas Leopold, Michael Schinselor, Herbert Schmitz, Gudrun Wälde und Margit Wohlgethan. Ebenfalls von Anfang an dabei ist Dr. Wolfgang Stunder, der für die Gruppe auch heute noch unermüdlich tätig ist.

In den vergangenen Jahren haben wir zwischen 28 und 34 Einsätze pro Jahr angenommen. Dabei gehen immer zumindest zwei – je nach Schadensereignis auch mehr – unserer Helfer in den Einsatz.

Somit summieren sich die Einsatzzeiten auf jährlich rund 250 Stunden. Nicht mit eingerechnet sind dabei die Zeiten für das Schreiben der Protokolle nach den Einsätzen sowie die Zeiten für Dienstabende und Fortbildungen.

Im Jahr 2023 forderte uns besonders der Brand in der Seniorenresidenz in Gengenbach, wo wir über viele Stunden rund 80 pflegebedürftige Bewohner zu betreuen hatten. Auch ein Großeinsatz an einer Schule im Ortenaukreis stellte eine besondere Herausforderung für unsere Aktiven dar.

In den nun 20 vergangenen Jahren wurden durch das hohe Engagement der NFB-Gruppe alle rund 600 Alarmierungen angenommen und bewältigt. Kein einziger Einsatz wurde abgelehnt oder konnte nicht bedient werden. Weit über 2.000 Betroffenen konnte dabei menschliche und psychologische Hilfe und Unterstützung angeboten werden.

Um ein professionelles Handeln zu gewährleisten ist die stetige Aus- und Fortbildung besonders wichtig. In unseren Dienstabenden werden die oft sehr belastenden Einsätze im Team besprochen. Diese Reflexion ist zur Erhaltung der eigenen psychischen Gesundheit sehr wichtig.

Im Jahr 2023 nahmen neun Mitglieder unserer Gruppe an einer Ganztagesfortbildung beim DRK-Landesverband in Freiburg mit dem Thema „Unterschiedliche Zielgruppen der PSNV“ teil. Eine weitere große Fortbildung wurde von Dr. Wolfgang Stunder für alle NFB-Teams des Ortenaukreises mit dem Thema „Psychische Notfälle, Traumatisierung und Psychose“ organisiert. Referentin war an diesem Abend Professorin Dr. Katharina Lorey. Über 30 Notfallbetreuer nahmen in der Rettungswache in Hausach daran teil.



Fortbildung mit Dr. Katharina Lorey in Hausach

Wichtig zu wissen: Die Notfallbetreuer erbringen ihren oft schweren Dienst von jeher komplett ehrenamtlich. Deshalb ist es sehr wichtig, dass es immer wieder private Sponsoren und Spender gibt. Auch der Lions-Club unterstützt uns regelmäßig finanziell.



Hochzeit von Dominik Wille und seiner Frau im Sommer 2023

Im Juli 2023 gab es eine sehr willkommene und erfreuliche Abwechslung für unser Team. Die Notfallbetreuer waren zur standesamtlichen Trauung von unserem Notfallseelsorger und gleichzeitig evangelischen Pfarrer Dominik Wille, der seit 2021 in unserem Team mitarbeitet, nach Gutach eingeladen.



Ehrung der Helfer aus dem KV Wolfach beim DRK-Landesverband in Freiburg für den Einsatz im Ahrtal.

Ebenfalls im Sommer 2023 wurden die Helfer aus unserer Gruppe, die bei der Flutkatastrophe im Ahrtal im Einsatz waren, vom DRK-Landesverband in Freiburg zu einer Feierstunde als Dank für den schweren Einsatz bei dieser Naturkatastrophe mit vielen Toten und unvorstellbaren Zerstörungen eingeladen.

Im Namen der Landesregierung von Rheinland-Pfalz, erhielt jeder Helfer eine Dankesurkunde mit Ehrennadel und eine Belobigung durch den DRK-Landesverband.

Die Teamleitung möchte sich bei allen Notfallbetreuern, die in den vergangenen 20 Jahren für den DRK-Kreisverband Wolfach diese „nicht immer einfachen Einsätze“ absolviert haben, ganz herzlich bedanken.

Gudrun Wälde und Herbert Schmitz

Kreisbereitschaftsleitung

In der Kreisausschusssitzung im Oktober 2023 fanden Neuwahlen der Kreisbereitschaftsleitung (KBL) statt. Es ist sehr erfreulich, dass durch die Wahl von Ruth Webering als Kreisbereitschaftsleiterin und Philipp Rechenbach als stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter das Leitungsteam deutlich gestärkt wurde.

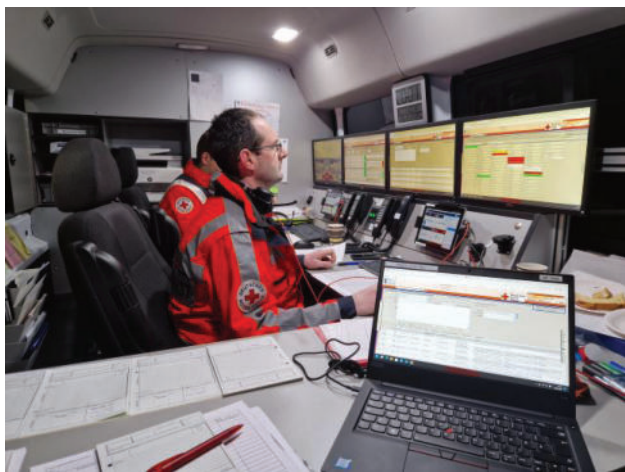
Thimo Letzeisen, Julian Schilli und Florian Lehmann haben sich an diesem Abend ebenfalls bereit erklärt, bei einzelnen Themen zu unterstützen und teilweise zu übernehmen. In anschließenden Sitzungen hat sich das neue Leitungsteam abgestimmt und Aufgaben verteilt. Seit den Wahlen im Oktober kamen dadurch bereits 245 Einsatzstunden zusammen.

Einsatzinheit 4.EE OG

In der Struktur der Einsatzinheit wurden verstärkt Übungen durchgeführt, die die unterschiedlichsten Einsatzabläufe und Aufgaben abdeckten. Im Juli 2022 fand hierzu ein motorisierter Marsch statt. Das bedeutet, dass sich alle beteiligten Fahrzeuge als ein geschlossener Verband bewegen, um gleichzeitig und geschlossen am Ziel anzukommen.

Die Organisation und Durchführung der einzelnen Übungen wurde von Thimo Letzeisen übernommen. Anfang 2023 wurde der Betrieb eines Bereitstellungsraums und die gemeinsame Anfahrt geprobt - nicht wissend, dass genau dieses Szenario bereits wenige Tage später in einem Realeinsatz zum Tragen kam.

Beim Brand im Pflegeheim Gengenbach rückte unsere Einsatzinheit aus und traf als erste Einheit vor Ort ein. Wir richteten einen Bereitstellungsraum ein und koordinierten die ankommenden Fahrzeuge bis hin zum Transport der betroffenen Bewohner in andere Pflegeeinrichtungen. Teilkomponenten unserer Einsatzinheit wurden auch direkt am Brandobjekt eingesetzt.



Dominik Rapp im Einsatzleitwagen

Im Juni 2023 kam es zu einem weiteren Einsatz unserer Einsatzinheit. Ein gemeldeter Brand im Europa-Park löste einen Großeinsatz aus. Wir rückten aus und errichteten Teilkomponenten eines Behandlungsplatzes für 25 Personen (BHP25) auf einer Wiese in der Nähe der Hotels „El Andaluz“ und „Colosseo“. Glücklicherweise waren nur wenige Hilfeleistungen nötig, ehe wir den BHP25 wieder abbauen und die Rückfahrt antreten können.

Auch wenn bei unseren Einsätzen keine großen medizinischen Hilfeleistungen erforderlich waren, hat sich gezeigt, dass die Übungen im Vorfeld hilfreich und sinnvoll waren. Gerade im Bereich der Ausrückzeiten und Helferregistrierung konnten wir sehr viel Zeit sparen, was letztlich zu einem schnellen Ausrücken und Eintreffen am Einsatzort führte.

Digitalfunk

Die Einführung des Digitalfunks nimmt nun endlich Formen an. Die Leitstelle soll im Jahr 2024 so weit ertüchtigt werden, dass eine digitale Kommunikation möglich ist. Die Katastrophenschutzfahrzeuge wurden bereits mit einem MRT (digitaler Fahrzeugfunk) ausgestattet. Aus Beständen der Polizei konnten gebrauchte HRT (digitale Handfunkgeräte) beschafft und an die Ortsvereine weitergegeben werden.

Dadurch ist bereits jetzt jeder Ortsverein in der Lage, digital zu Funken. Der Einsatzleitwagen (ELW) des Kreisverbandes wurde ebenfalls aufgerüstet und verfügt nun über ein MRT und mehrere HRT. Die „neue“ Technik soll in den Ortsvereinen nun auch beübt und genutzt werden. Daher soll der ELW auch bei größeren Sanitätsdiensten verstärkt genutzt werden, um hier Routine zu entwickeln.

Für die Benutzung der Digitalfunkgeräte bedarf es sogenannter Sicherheitskarten. Diese funktionieren ähnlich wie eine SIM-Karte im Handy. Deren Beschaffung gestaltet sich aktuell für die Ortsvereine noch schwierig, da sich hier noch die Zuständigkeiten in Klärung befinden.

Im Zuge der Digitalfunkregelungen im Land wurden auch die Funkrufnamen und Fahrzeugkennungen vom Land Baden-Württemberg überarbeitet. Hier konnte für alle Fahrzeuge im Kreisverband eine einheitliche Beklebung realisiert werden. An zwei Terminen wurde ein Großteil der Einsatzfahrzeuge neu beschriftet.

Durch großzügige Spenden konnten die Kosten für die Beschriftung gedeckt werden und den Ortsvereinen entstanden keine Kosten. Die Umstellung seitens der Leitstelle wurde durch Dominik Rapp koordiniert und zwischenzeitlich umgesetzt.

UEFA Euro 2024

Bereits im Herbst 2023 gab es eine Abfrage über den Landesverband zur Unterstützung der Einsatzleitung im Generalsekretariat in Berlin. Die Abfrage lautete „Eine Woche Einsatzdauer und Qualifikation Verbandsführer“. Drei Einsatzkräfte aus dem Kreisverband meldeten sich hierzu freiwillig. Eine weitere Einsatzkraft aus dem Badischen Roten Kreuz meldete sich ebenfalls für diesen Einsatz. So fuhren wir am 14.06. zu viert nach Berlin, um eine Woche Dienst in der „Koordinierungsstelle UEFA Euro 2024“ zu leisten und unseren Mitstreitern im Norden die badische Kultur näher zu bringen.



Unsere Helfer in Berlin

Fest in badischer Hand wurde die erste Turnierwoche der Fußball-Europameisterschaft bestritten. In Stabsfunktionen wurden u.a. der Lagebericht für den Gesamtverband erfasst, die Rückmeldungen aus den Trainings- und Spielstätten angefordert und die Einsatzzahlen visualisiert und ausgewertet. Alles in allem war es eine ruhige Woche in Berlin und während der Dienstzeit gab es keine besonderen Vorkommnisse. Dennoch waren wir uns einig, dass wir einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Vielleicht auch, weil uns der Koch des Generalsekretariats Klaus Rech mit badischem Dreierlei verwöhnt und dies bei Instagram und TikTok veröffentlicht hat.



Badische Gaumenfreuden

Auch ein Teil unserer Einsatzeinheit war im UEFA-Einsatz und wurde in den Bereitstellungsraum der Messe in Stuttgart entsandt. Vorsorglich wurden hier Einheiten bereitgehalten, falls es während der Fußballspiele in Stuttgart zu einem größeren Schadensereignis gekommen wäre.

Feuer bei UCON in Hausach – Großübung mit der Feuerwehr

Ein Industriebrand bei der Fa. UCON in Hausach war die Annahme einer Großübung am 29.06.2024. Dabei war es während Wartungsarbeiten zu einer Explosion gekommen, wodurch in der Fertigungshalle ein Brand ausgebrochen ist und mehrere Menschen verletzt wurden. Das von der Feuerwehr Hausach ausgearbeitete Szenario stellte nicht nur die fünf beteiligten Feuerwehren vor eine Herausforderung, sondern auch den Rettungsdienst sowie die DRK-Einsatzeinheit. Zusätzlich erschwert wurde die Übung durch sehr hohe Temperaturen und eine sehr schwüle Wetterlage. Diese äußeren Umstände führten leider auch zu einem vorzeitigen Ende der Übung, um die Einsatzkräfte nicht unnötig körperlichen Belastungen auszusetzen.

Bei einem solchen Szenario sind seitens des DRK mehrere Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen. In erster Linie geht es um die Versorgung der Verletzten und Betroffenen. Diese müssen in einer Patientenablage gesichtet und mit einer Behandlungspriorität oder Transportpriorität „versehen“ werden. Grundsätzlich übernimmt diese Aufgaben der Rettungsdienst.



Die eingerichtete Patientenablage der Übung

Er wird im Bedarfsfall von den ehrenamtlichen Transportfahrzeugen (Krankenwagen des Bevölkerungsschutzes sowie DRK-eigenen Transportmitteln) und dem Gerätewagen Sanität des Landes unterstützt. Dadurch wird die Behandlungs- und Transportkapazität erhöht. In einem solchen Szenario werden die Patienten strukturiert erfasst, in Kategorien eingeteilt und dementsprechend versorgt. Der Leitende Notarzt sowie der Organisatorische Leiter Rettungsdienst sind für diese Aufgaben zuständig.

Hinzu kommt die Zuteilung der Transportmittel und die Verteilung aller Patienten auf die verschiedenen Krankenhäuser.

Die leicht verletzten und unverletzten Personen, welche keine klinische Versorgung benötigen, werden in einen Betreuungsbereich gebracht und dort von ehrenamtlichen Einsatzkräften betreut.



Blick auf die Einsatzstelle

Ein weiterer Bereich ist die Versorgung der Einsatzkräfte. Bei großen oder lang andauernden Einsatzlagen kann die Versorgung der Einsatzkräfte über das DRK bereitgestellt werden. In diesem Fall wurde dies nicht nur geübt, sondern auch real durchgeführt.

Der Einsatzabschnitt Versorgung hat während der Übung Getränke verteilt und eine Essensausgabe für die circa 180 an der Übung teilnehmenden Einsatzkräfte aufgebaut und betrieben. So gab es zum Abschluss der Übung kalte Getränke sowie Fleischkäse im Weck.



Patientenbetreuung durch Helfer...



...und Notarzt

Um alle eintreffenden Einsatzkräfte und Fahrzeuge zu erfassen, gibt es den Einsatzabschnitt Bereitstellungsraum. Hier sammeln sich die Einsatzkräfte und können je nach Einsatzauftrag von der Einsatzleitung abgerufen werden.



Die Führungsgruppe

Ein Einsatz dieser Größe wird in der Regel von der Führungsgruppe des DRK Kreisverbands bearbeitet. Diese setzt sich aus dem Leitenden Notarzt, dem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst, dem Einsatzleiter vom Dienst sowie weiteren Führungsassistenten zusammen. Unterstützt wird die DRK-Einsatzleitung von der Personenauskunftstelle (PASt) des Kreisverbands, welche die Registrierung aller Einsatzkräfte und aller Betroffenen übernimmt.

Bei dieser Übung konnte somit insbesondere auch die Verzahnung von Haupt- und Ehrenamt geprobt werden und gleichzeitig die Schlagkraft des DRK Kreisverband Wolfach aufgezeigt werden. Als Resultat konnten wir festhalten, dass wir gut aufgestellt sind, um eine derartige Einsatzlage zu bewältigen.

Personenauskunftsstelle

Personal und Ausbildung

Im Jahr 2023 und 2024 hat die PAST insgesamt ca. 1.725 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Die Stärke unserer Gruppe beträgt aktuell sieben Personen. Ein erfreulicher Fortschritt war die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern im Jahr 2023. Diese neuen Mitglieder haben 2024 erfolgreich den Fachdienstlehrgang absolviert und sind nun vollständig in unsere Aktivitäten integriert.

Ausbildungsmaßnahmen

Neben Fortbildungen im Bereich der Personenauskunftsstelle und der Ersten Hilfe wurden auch die Leitungs- und Führungskräfte der PAST weiter ausgebildet. So hat die Leitung am Seminar "Leiten und Führen von Kreisauskunftsbüros" in Hamburg erfolgreich teilgenommen. Im Jahr 2024 wurde eine Einsatzkraft zum Gruppenführer ausgebildet und hat diese Ausbildung mit Bravour bestanden.

Einsätze und Aktivitäten

Unsere Gruppe war in den Jahren 2023 und 2024 an mehreren Einsätzen beteiligt. Diese Einsätze umfassten sowohl Großveranstaltungen als auch Notfälle. Narrentreffen in Steinach: Beim Narrentreffen in Steinach wurde die Registrierung der anwesenden Einsatzkräfte und der Patienten in Zusammenarbeit mit den Führungskräften organisiert und durchgeführt.

Brand im Pflegeheim Gengenbach: Bei diesem Großbrand haben wir die Einsatzkräfte sowie die Betroffenen erfasst und im Nachgang die Auswertungen für das Landratsamt durchgeführt.

Freiburg Marathon: Sowohl 2023 als auch 2024 waren wir beim Freiburg Marathon im Einsatz, um die Einsatzleitung beim Registrieren und Verwalten der Patienten zu unterstützen und im Falle von Verletzten den Angehörigen Auskunft über den Verbleib ihrer vermissten Familienmitglieder zu geben.

Landeswettbewerb 2024: Unsere Teilnahme am Landeswettbewerb 2024 zeigte unser Engagement für ständige Weiterbildung und Verbesserung unserer Fähigkeiten. Hier haben wir zum ersten Mal mit der DRK Hier-App gearbeitet. Diese ist nicht nur neu für uns, sondern auch für den gesamten Bundesverband und wird zukünftig eine wichtige Schnittstelle für das Registrieren von Einsatzkräften darstellen.

Unterstützung anderer PAST

Übung: Errichtung einer Auskunftsstelle im Baden-Airpark: Ein besonderer Arbeitsaufwand kam durch die PAST Bühl-Achern auf uns zu.

Um eine Auskunftsstelle am Baden-Airpark einrichten und betreiben zu können, haben wir gemeinsam mit der PAST Bühl-Achern und der PAST Ortenau das Szenario ausführlich geübt und uns ständig verbessert. Ende September 2023 stand dann eine Großübung des Flughafens an, bei der auch die Personenauskunftsstelle mit einbezogen wurde. Unser Fazit nach der Übung war sehr zufriedenstellend. Dies zeigt, dass die Zusammenarbeit der Nachbar-PASTs gut funktioniert und sich die Trainings- und Vorbereitungseinheiten auszahlen.



Das Team der Personenauskunftsstelle

Organisatorische Änderungen

Eine wichtige organisatorische Änderung erfolgte 2024: die Umbenennung und Neustrukturierung unserer Einheit. Zuvor als Kreisauskunftsbüro bekannt, firmieren wir nun unter der Bezeichnung Personenauskunftsstelle (PAST). Bis 2024 war die PAST dem DRK-Suchdienst unterstellt. Seit 2024 ist die PAST nun in die DRK-Bereitschaften eingegliedert worden.

Fazit und Ausblick

Die Jahre 2023 und 2024 waren für die PAST geprägt von Weiterentwicklung und zahlreichen Einsätzen. Mit einer gestärkten Mannschaft und verbesserten Fähigkeiten sind wir gut aufgestellt, um auch in Zukunft unsere Aufgaben erfolgreich zu erfüllen. Die positive Entwicklung unserer Gruppe und die erfolgreiche Integration neuer Mitglieder lassen uns zuversichtlich in die kommenden Jahre blicken. Wir freuen uns über Anfragen bei weiterem Interesse an unserer Arbeit oder der Mitwirkung an dieser.

DRK-Förderer und Helfer gesucht ...

In den Jahren 2022 und 2023 haben sich die Zahlen der passiven Mitglieder – vor allem aufgrund von Todesfällen - erwartungsgemäß rückläufig entwickelt. Dieser Entwicklung wird durch eine Mitgliederwerbemaßnahme entgegengesteuert, die Anfang des Jahres 2024 begonnen hat.

Die Zahl der aktiven Helfer hingegen ist erfreulicherweise bei vielen Ortsvereinen gestiegen. Insbesondere konnten einige aktive Helfer aus dem Jugendrotkreuz in die Bereitschaften übernommen werden. Leider konnten 2023 nicht alle Ortsvereine die für die Vereinssicherung so wichtige Jugendarbeit durchführen.

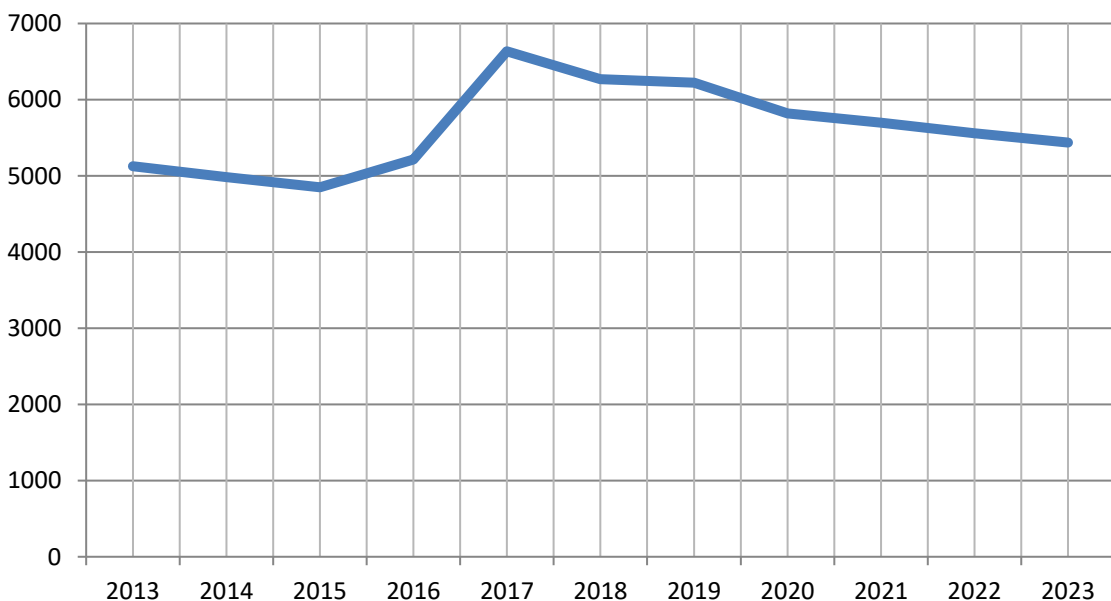
Der prozentuale Mitgliederbestand der Bevölkerung im Verbandsgebiet (59.182 Einwohner) ist zum 31.12.2023 mit 5.012 Mitgliedern (8,47%) im Vergleich zum Vorjahr gesunken - stellt aber im Vergleich mit den anderen Kreisverbänden im Badischen Roten Kreuz nach wie vor einen Spitzenplatz dar.

Mitglieder im DRK-Kreisverband Wolfach

Stand 31.12.2023

Ortsverein	Aktive	Passive	JRK	2023	2022
Biberach	34	331	0	324	334
Haslach i.K.	85	977	9	910	941
Hausach	43	557	24	530	529
Hornberg / Gutach	14	669	0	554	560
Nordrach	20	238	11	252	256
Schiltach / Schenkenzell	29	641	18	623	628
Steinach	34	584	14	587	595
Unter-/Oberharmersbach	29	626	0	568	590
Wolfach	31	837	9	742	766
Zell a.H.	23	359	0	349	358
Summe:	342	5.012	85	5.439	5.557

Mitgliederentwicklung



Die Ortsvereine

Stand: 30. Juni 2024

Biberach:	Vorsitzender: Bereitschaftsleitung:	Andreas Erichson Florian Lehmann Hannelore Müller
Haslach i.K.:	Vorsitzender: Bereitschaftsleitung:	Klaus Kinast Thorsten Schmid Anna Kinast
Hausach:	Vorsitzender: Bereitschaftsleitung:	Bgm. Wolfgang Hermann Thimo Letzeisen Raphaela Jehle
Hornberg/Gutach:	Vorsitzender: Bereitschaftsleitung:	Joachim Hurst Daniel Lehmann Nadja Seifritz
Nordrach:	Vorsitzender: Bereitschaftsleitung:	Günter Eble Ruth Webering Franziska Dold
Schiltach/ Schenkenzell:	Vorsitzender: Bereitschaftsleitung:	Bgm. Bernd Heinzelmann David Weisser Alexandra Storz
Steinach:	Vorsitzender: Bereitschaftsleitung:	Werner Räßple Mirco Benz Bianca Matt
Unter-/Ober- harmersbach:	Vorsitzende: Bereitschaftsleitung:	Elvira Schilli Julian Schilli Julia Bruder
Wolfach:	Vorsitzender: Bereitschaftsleitung:	Bgm. Thomas Geppert Patric Schmitt Martin Herrmann
Zell a.H.:	Vorsitzender: Bereitschaftsleitung:	Bgm. Günter Pfundstein Margit Wohlgethan Jutta Eisenblätter

Berichte aus den Ortsvereinen

Ortsverein Biberach

Ab Mai 2022 konnten wir endlich wieder Übungsabende in Präsenz abhalten und auch die ersten Sanitätsdienste gingen langsam wieder für uns los. Besonders unser Kinderferienprogramm mit einer „Erste-Hilfe-Schnitzeljagd“ wurde sehr gut angenommen.

Im Jahr 2023 stand die Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges auf unserer Agenda. Unser weit über 30 Jahre alter Mannschaftswagen hatte sehr gute Arbeit geleistet, es wurde jedoch dringend Zeit für Ersatz.



Das neue Einsatzfahrzeug

Beim DRK-Ortsverein Haslach konnten wir dankenswerterweise ein passendes gebrauchtes Fahrzeug erwerben. Nach monatelangem Um- und Ausbau, zum Teil in Eigenleistung durch unsere Helfer, ist es seit diesem Jahr einsatzbereit.

Zu unseren jährlich etwa elf Sanitätsdiensten, zwei Blutspendeterminen und dem Seniorennachmittag haben wir 2023 einen neuen Sanitätsdienst dazu erhalten. Das GOA-Festival fand das erste Mal in Biberach statt. Aufgrund des großen Andrangs an Besuchern findet das Festival auch 2024 wieder statt und wir werden wieder mit einigen Helfern vor Ort sein.

Unser Jahr 2024 begann mit Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung, bei der eine neue Vorstandschaft entstanden ist. Es ging somit mit neuem Input an die ersten Ideen und Aufgaben. Unser Fokus für 2024 liegt auf der Neugründung eines Jugendrotkreuzes. So wurde kurzerhand ein Arbeitskreis gegründet und die ersten Ideen gesammelt und umgesetzt.

Ein großer Erfolg war dabei unser DRK- Kindertag am Samstag, 08.06.2024. In und um unseren Übungsraum gab es für die Kinder verschiedene Stationen wie zum Beispiel Wunden schminken oder

Verbände anlegen. Zudem freuten wir uns, dass wir einen Rettungswagen aus Hausach vor Ort hatten, der mit großem Interesse erkundet wurde.



Eine der Stationen des Kindertags

Ein weiteres Highlight war die DRK-Hüpfburg in Form eines Rettungswagens; hier hatten sogar nicht nur die Kinder großen Spaß. Selbstverständlich durften auch Getränke, Waffeln und ein Food Truck nicht fehlen. So konnten wir die ersten Interessierten für unser neues Jugendrotkreuz schon gewinnen und freuen uns sehr auf die kommende Zeit.



Die Aktiven beim DRK-Kindertag

Ortsverein Haslach

Innerhalb unserer **Dienstabende** übten wir das Anlegen von Kopfverbänden, das Anlegen eines Stiff-Necks, das Vorbereiten von Infusionen, die Herzdruckmassage, das Anlegen von SamSplints und den Umgang mit der Vakuummatratze. Außerdem besichtigten wir die Drehleiter der Feuerwehr Haslach und übten dabei die Rettung einer Person über die Drehleiter aus dem Gefahrenbereich zusammen mit der Bereitschaft des OV Hausach.



Besuch bei der Feuerwehr Haslach...

Auch besuchten wir die Polizei in Haslach. Hierbei erhielten wir Informationen, was im Hintergrund z. B. eines Narrentreffens bei der Polizei geplant werden muss und wie die Personalplanung dazu aussieht.

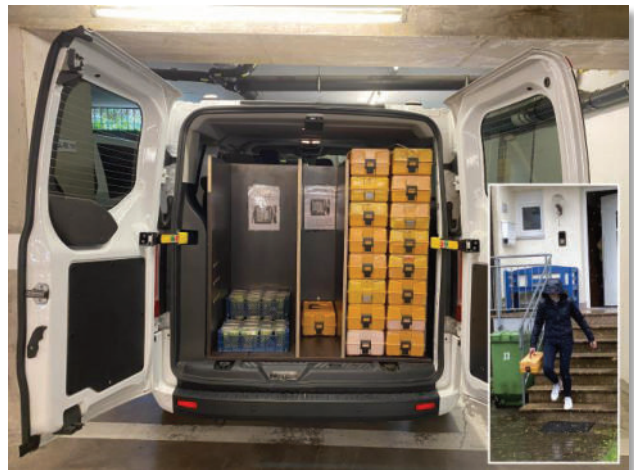


...und bei der Polizei Haslach

Dienste: Zahlreiche Ringerdienste, San-Dienst bei den Schwarzwaldmeisterschaften im Kunstturnen, San-Dienst bei den Eurodistrict-Meisterschaften in Leichtathletik, San-Dienst beim Strandfest in Fischerbach und San-Dienst beim Radrennen in Fischerbach wurden von unserer Bereitschaft geleistet.

Bei insgesamt sechs **Blutspende-Terminen** in 2023 konnten wir 1.301 Blut-Konserven der Blutspende-Zentrale übergeben. Der Januar-Termin 2024 war der letzte in zweitägiger Form. Ab Mai 2024 waren die letzten Corona-Vorsorgen abgelegt und wir keh-

ten zu den eintägigen Blutspende-Terminen zurück. Wie in den vergangenen zwanzig Jahren, haben wir auch in 2023/2024 zugunsten der Bevölkerung für die Sozialstation Haslach das „**Essen auf Rädern**“ ausgefahren. Pro Jahr sind das ca. 19.000 Essen, die auf diese Weise verteilt werden. In unseren Fahrzeugen haben wir hierzu spezielle Einbauten, um die Essensboxen sicher zu transportieren. Die Verteilung macht allerdings nicht bei jedem Wetter Spaß.



Unser Mittagstich kommt immer frisch

Sowohl 2023 als auch 2024 verkaufte die Bereitschaft Haslach auf dem Haslacher **Weihnachtsmarkt** Schinken-Schupfnudeln mit Sauerkraut und Speck. Der Erlös ging jeweils an die Sozialstation und andere soziale Einrichtungen.

Einsätze: Bei der Evakuierung der Bewohner der brennenden Seniorenresidenz auf dem Abtsberg in Gengenbach am 15.02.2023 half die Bereitschaft Haslach mit, den Weg zur Kinzigtalhalle auszuleuchten und stellte ein Zelt zum Aufwärmen der Einsatzleitung auf. Am 19.06.2023 bauten sechs Helfer beim Brand im Europa-Park in Rust einen Behandlungsplatz für die Verletzten auf. Glücklicherweise mussten dann aber nur drei leicht Verletzte, die zu Fuß beim Behandlungsplatz ankamen, versorgt werden.



Einsatz im Europapark in Rust

Bei einem weiteren Brandeinsatz war die Bereitschaft des OV Haslach im Einsatz: In der Nacht zum Karfreitag 2024 brannte das Wohnhaus der Familie Schultheiß in Bollenbach bis auf die Grundmauern nieder. Die Bewohner waren im Schlafanzug geflüchtet. Sie wurden mit Decken ausgestattet, um Sie vor der Kälte zu schützen. Als Nachtlager dienten Feldbetten des OV, bis eine dauerhafte Bleibe gefunden war. Auch das Frühstück am kommenden Morgen wurde von der Bereitschaft überbracht. Gleichzeitig war das Einsatzpersonal zu verpflegen.



Beim Brandeinsatz in Bollenbach

Übungen: Wir waren dabei bei vier Übungen der 4. Einsatz Einheit: Aufbau eines Versorgungsplatzes am 13.01.2023 und am 07.07.2023, Aufbau einer Patientenablage am 08.09.2023 und Einrichten einer Notunterkunft für ca. 30 Personen am 18.11.2023.

Bei der Raumschaftsübung der Feuerwehren am 22.04.2023 in Mühlenbach versorgte die Haslacher DRK-Bereitschaft mit 10 Helfern insgesamt 10 Patienten. Ebenfalls nahmen wir an der Raumschaftsübung der Feuerwehren am 23.03.2024 beim Sparkassen-Gebäude in Haslach teil.

Übungsannahme war ein Gebäudebrand mit verletzten Personen und zeitgleich ein Verkehrsunfall. Unsere Bereitschaft musste unser aufblasbares Zelt aufstellen und dann insgesamt 16 Verletzte versorgen. Nach getaner Arbeit wurden alle Mitwirkenden im Haslacher Feuerwehrhaus verköstigt.



Die Raumschaftsübung in Haslach

Ortsverein Hausach

Ganz getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ lag der Fokus des Ortsverein Hausach in diesem Jahr auf der Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Haslach und weiteren Behörden, welche im Bereich der Gefahrenabwehr und Bevölkerungsschutz tätig sind. Ziel war es, die Abläufe und Schnittstellen kennenzulernen und aufeinander abzustimmen.

In den gemeinsamen Dienstabenden mit den Haslacher Einsatzkräften wurden die Abläufe in einem Einsatzfall geübt. Durch die langjährige Zusammenarbeit bei Sanitätsdiensten und das gemeinsame Betreiben des großen Gerätewagens (GW-SAN Land) gab es in der Vergangenheit schon einige Schnittstellen. Durch die gemeinsamen Dienstabende konnten diese noch weiter angepasst und optimiert werden.

Besonders intensiv wurde mit der umfangreichen Ausrüstung des GW-SAN Land geübt. Die vielfältige Ausstattung und Gerätschaften auf diesem Fahrzeug erfordern einen regelmäßigen Umgang. Zudem wurden auch unsere neuen Mitglieder an die Thematik herangeführt.



Aktive der Bereitschaft Hausach

Zwei besondere Highlights in diesem Jahr waren die Vorstellungen der Polizei in Haslach und des THW in Biberach. Hierbei ging es nicht nur um den Aufbau und die Strukturen der Behörden, sondern auch um die Ausstattung sowie Abläufe in Einsätzen. So hat der Dienstabend bei der Polizei sehr eindrucksvoll gezeigt, wie zum einen die tägliche Arbeit und zum anderen die Abläufe in besonderen Einsatzlagen funktionieren.

Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Schnittstellen zum DRK gelegt. Hierdurch wurde unseren Einsatzkräften verdeutlicht, welches Vorgehen und welche Informationen für die Polizei wichtig sind. Zudem wurden die Gründe für bestimmte Vorgehensweisen der Polizei erläutert und anhand von Beispielen aus der Praxis sehr anschaulich dargestellt. Ferner wurde uns die Ausrüstung vorgestellt und bei der Führung durch das Polizeirevier konnten die Fahrzeuge, Arrestzellen sowie die Diensträume

besichtigt werden. Bei einem anderen Termin stellte das THW Biberach sehr eindrucksvoll seine Leistungsfähigkeit wie auch seine Aufgaben vor. In einer sehr umfangreichen Führung wurden uns die Fahrzeuge und Geräte gezeigt und erklärt, wie diese im Einsatz eingesetzt werden können. Da die Zusammenarbeit mit dem DRK in Einsätzen keine Seltenheit ist, bot dieser Abend auch die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Austausch der Einsatzkräfte außerhalb von Einsätzen, bei welchen der kameradschaftliche Teil sonst meist zu kurz kommt.



Zu Besuch beim THW in Biberach

Für das kommende Jahr wird beim DRK Hausach das anstehende Jubiläum des Ortsvereins im Mittelpunkt stehen. Dies soll mit einem gebührenden Festakt gefeiert werden. Die Planungen hierfür sind bereits im Gange.

Besonders stolz ist der Ortsverein Hausach auf sein Jugendrotkreuz (JRK). In den letzten Jahren wurde durch ein ausgesprochen gutes und sehr engagiertes Team von JRK- und Gruppenleitung eine große JRK-Gruppe mit rund 16 Kindern aufgebaut. Von diesen soll eine erste kleinere Gruppe im Laufe des nächsten Jahres in die Bereitschaft übernommen werden.

Dank der hervorragenden Vorbereitung in den JRK Gruppenstunden und dem Einbinden bei bestimmten Sanitätsdiensten wurden die Kinder und Jugendlichen bereits an die Aufgabenfelder der Bereitschaft herangeführt.

Ortsverein Hornberg-Gutach

Die Aktivitäten in unserem Ortsverein verliefen bis Mitte des Jahres 2022 noch verhalten und beschränkten sich auf das Wesentliche. Der Rost von Corona lähmte den Antrieb. Mit zunehmendem Jahresverlauf nahm der Routinedienst jedoch wieder Fahrt auf und der Übungsbetrieb wurde wieder intensiviert, was sich schnell als positiv herausstellte: Im November 2022 klingelten die Sirenen und riefen uns zu einem Brandeinsatz in Hornberg. Auftrag war zunächst die Erbringung sanitätsdienstlicher Tätigkeiten, um dann im Verlauf den Betreuungsdienst der Betroffenen und der Rettungskräfte zu bewerkstelligen.

Beides meisterte unser Team hervorragend in gewohnter Manier.



Nächtlicher Brandeinsatz in Hornberg

Das Jahr 2023 bescherte uns Geschäftsbetrieb in ganzer Fülle. Von den Blutspendendiensten, Dienstabenden, Übungen, Helfer-vor-Ort-Einsätzen (30), Alarmierungen der Bereitschaften und der Notfallbetreuung, der Teilnahme an Veranstaltungen des Landes- und Kreisverbands, der Teilnahme am Weihnachtsmarkt bis hin zur Durchführung von Vorstandssitzungen und der Hauptversammlung, welche in diesem Jahr eine besondere Bedeutung hatte:

Nach über 15 Dienstjahren versetzten wir unseren ersten Vorsitzenden, Thomas Saalman, eine Ikone des Ortsvereins, in den von ihm gewünschten und wohlverdienten Ruhestand und in die Altersabteilung. Thomas hat mittlerweile seinen Wohnsitz in die Heimat seiner Frau nach Heidelberg-Schriesheim verlegt, steht uns aber in der Verwaltung des Steiglochhofs und für „Spezialaufgaben“ nach wie vor zur Verfügung. Wir sagen danke für die Übernahme der Verantwortung in höchst turbulenten Zeiten und für die anschließende ruhige und besonnene Führung unseres Ortsvereins. Sein Nachfolger wurde Joachim Hurst.

Auch in 2023 erfolgten unerwartete Alarmierungen. Zu erwähnen ist der Brandeinsatz im Europapark.



Der OV Hornberg beim Einsatz im Europapark Rust

Eine besondere Note gebührt einer Übung mit der Feuerwehr Gutach, welche aufgrund des Drehbuchs einen Spezialcharakter in sich hatte. Das Problem dabei war nicht die Aufgabe an sich, nämlich ein zugrundeliegender Autounfall. Der Knackpunkt lag am nicht einsichtigen, schwer erreichbaren Unglücksort und der komplizierten Bergung der sich im Auto befindlichen Person.



Übung mit der Feuerwehr Gutach

Die Geduld der jungen Dame, welche nach der Sicherung des Autos durch die Feuerwehr in äußerst beengter und unbequemer Situation zunächst medizinisch versorgt und dann aus dem Auto gerettet werden musste, ist eine besondere Erwähnung wert.

Bei dieser gut geplanten und herausfordernden Übung zeigte sich im Nebeneffekt die Wichtigkeit einer funktionierenden Kommunikation. Eine weitere Übung mit den Gutacher Kameraden erfolgte im Feuerwehrhaus. In vier Stationen übten die Wehrleute die stabile Seitenlage, das Vorgehen bei einer bewussten Person ohne Atmung, die Handhabung eines Defibrillators und das Verbinden einer lebensbedrohlichen Blutung. Letztere unter Verwendung unseres Übungsarms, mit welchem eine solche Blutung täuschend echt simuliert werden kann und die „Retter“ in Geschwindigkeit und Durchführung herausforderte.



Der verwendete Übungsarm

Weitere Schmankerl des Jahres waren die Teilnahme am Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Lahr als Schiedsrichter und Gruppenbetreuer, die Unterstützung der Herzklinik Lahr beim Tag der Maus und

unser Debüt als Schauspieler bei der Erstellung des DRK-Trailers für die Fiaccolata zusammen mit Kameraden aus dem Kreisverband Ortenau.



Unsere Teilnehmer des Bundeswettbewerbs

Unser Steiglochhof ist ausgebucht und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Hier stehen für 2024 umfassende Renovierungsarbeiten, wie z.B. der Anstrich der Außenfassade an. Ebenso werden wir bis Dezember 2024 unser Domizil in der Werderstraße wegen Renovierung des Hauses verlassen müssen und den ganzen Tross in eine Übergangsstätte umziehen.

Ortsverein Nordrach

Das Jahr 2023 startete am 13. Januar mit einer kreisverbandsweiten Übung in Hausach. Ziel der Übung war es, die Alarm- und Ausrückordnung zu verinnerlichen sowie den Anfahrtsweg in den Bereitschaftsraum nach Haslach mit anschließender Signalfahrt im Verbund zu üben. Am 20. Januar fand unsere Generalversammlung statt. Hier wurde unser langjähriger Bereitschaftsarzt Dr. Wischeropp verabschiedet und im gleichen Zuge der neue Bereitschaftsarzt Dr. Lehmann begrüßt. Am 15. Februar 2023 rückten wir mit zwei Helfern zum Brand einer Senioreneinrichtung in Gengenbach aus.

Es folgten die alljährlichen Sanitätsdienste an der Fastnacht. Im März schlossen zwei unserer Mitglieder erfolgreich ihre Fachdienstausbildung Betreuung ab. Am 15. April wirkten wir bei der Frühjahrsübung der Freiwilligen Feuerwehr Nordrach mit. Am 19. Juni wurde die Einsatz Einheit des DRK Kreisverband Wolfach zu einem Brand im Europapark alarmiert. Hier ging ein Helfer unseres Ortsvereins mit unserem LKW in den Einsatz. Vom 21. Juli bis 23. Juli fand das diesjährige Kreisbürgerfest in Nordrach statt. Hier stellten wir an allen drei Tagen den Sanitätsdienst.



Unser LKW rückte zum Brand im Europapark aus

Um die Kameradschaft zu stärken, wanderten wir am 25. August zum Naturfreundehaus Kornebene und aßen im Anschluss gemeinsam zu Abend. Im September fand eine Kreisverbandsübung in Haslach statt. Hier waren wir mit vier aktiven Mitgliedern und unserem Jugendrotkreuz dabei. Ziel der Übung war die Errichtung eines Behandlungsplatzes für 25 Personen (BHP 25) bestehend aus Zelten und der dazugehörigen Einrichtung.

Außerdem nahmen wir einen Sanitätsdienst auf der Kornebene wahr. Im Oktober fand unsere 15. Blutspende statt. Von 122 spendewilligen Personen konnten 116 Blutkonserven mitgenommen werden. Am 11. November nahmen wir an der Herbstübung der Freiwilligen Feuerwehr Nordrach bei Getränke Lehmann teil. Hier lag unser Fokus auf der Patientenversorgung und- Betreuung.



Der OV Nordrach während einer Übung mit der Feuerwehr

Eine weitere Übung fand am 18. November in Hausach statt. Hier sollte eine Betreuungsstelle für 30 Personen inkl. Verpflegung eingerichtet werden. Wir waren mit zwei Helfern dabei. Am 10. Dezember nahmen wir am Weihnachtsmarkt in Nordrach teil. Hier stand die Verpflegung der Weihnachtsmarktbesucher an erster Stelle. Am 28. Dezember richteten wir in Nordrach den letzten Seniorennachmittag des Jahres 2023 aus. Zum Jahresabschluss fand unsere Weihnachtsfeier im Mühlenstüble in Nordrach statt.

Ortsverein Schiltach-Schenkenzell

Das Jahr 2023 war geprägt von den Vorbereitungen auf das 125-jährige Jubiläum unseres Vereins. Zahlreiche Vorstandssitzungen und Arbeitsdienste wurden neben den eigentlichen Aufgaben, welche nicht zu kurz kommen durften, abgehalten um das Fest für den 02. und 04. Juli 2023 zu planen und vorzubereiten. Tatkräftig gingen alle Mitglieder ins Jubiläumsjahr.



125 Jahre OV Schiltach-Schenkenzell

Wir feierten 125 Jahre Ortsverein Schiltach-Schenkenzell

Am Freitagabend, dem 02. Juli, feierte unser DRK Ortsverein sein Jubiläum mit einem offiziellen Festakt in der Friedrich-Grohe-Halle. Zahlreiche Gastredner würdigten die Verdienste des Ortsvereins und des DRK im Allgemeinen. Wir durften an diesem Abend mehr als 100 Gäste und Freunde unseres Vereins begrüßen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach.

Bis spät in die Abendstunden hinein wurde, frei nach dem Motto Henry Dunants „Tutti Fratelli“ (alles Brüder), mit unseren Freunden aus den örtlichen, aber auch überörtlichen Vereinen und unseren zahlreichen Gönnern gefeiert. Die großzügigen Spenden und Geschenke haben uns alle überrascht und viel Freude bereitet. Vielen Dank an alle für diesen schönen Abend.



Jubiläumsfeier in der Friedrich-Grohe-Halle

Den darauffolgenden Samstag nutzten wir, um die restlichen Vorbereitungen für den Sonntag zu treffen. Am Sonntagmorgen um 11.00 Uhr ging es los. Rund um unsere Garage konnten wir die örtliche und überörtliche Bevölkerung empfangen und bewirten. Die DRK-Kameradinnen und Kameraden aus Deisslingen waren mit ihrer Feldküche angerückt und versorgten die Gäste mit leckerem Essen.

Fürs leibliche Wohl war somit ausreichend gesorgt und auf der eigens dafür gesperrten Straße konnten die verschiedensten Ausrüstungen und Fahrzeuge des DRK und anderer Mitglieder der Blaulichtfamilie bestaunt werden.

Unser Jugendrotkreuz hatte zudem extra für die kleinen Gäste eine Spielstraße eingerichtet. Bei bestem Festwetter wurde bis in die Abendstunden hinein gefeiert.



Ein rundum gelungenes Jubiläumsfest

Bei aller Freude trübte einzig die Tatsache, dass unser neues Fahrzeug nicht rechtzeitig geliefert werden konnte. Nach langer Wartezeit konnten wir unser Fahrzeug schlussendlich dann 2024 in Empfang nehmen.

Allen Beteiligten sei nochmals herzlich gedankt.



Freude über das neue Einsatzfahrzeug

Ortsverein Steinach

Die Pandemie liegt jetzt, zur Mitte des Jahres 2024, gefühlt weit hinter uns. Sie hatte uns doch im Vereinsleben rund zwei Jahre sehr stark eingeschränkt. So durfte die Steinacher DRK Bereitschaft im Herbst 2022 mit Freude auf das kommende Jahr blicken, in dem mit dem Narrentreffen in Steinach endlich wieder ein großer Sanitätsdienst durchgeführt wurde. Bereits Monate zuvor waren wir in die Planungen involviert und freuten uns am Ende über einen friedlichen Faschnachtsauftakt ohne größere Vorkommnisse.



Auch beim Narrentreffen in Mühlenbach waren wir vertreten.

Ein weiterer närrischer, aber deutlich kleinerer Sanitätsdienst stand 2023 mit dem alljährlichen Bachdatscherball in Welschensteinach an sowie altbe-

kannte Veranstaltungen wie der Fahrradtrial in Welschensteinach am Vatertag und der Sommerabendlauf in Steinach. Doch bereits im Herbst zuvor gab es ein besonderes Highlight: Endlich fand wieder die von allen lang ersehnte Herbstübung gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Steinach und Welschensteinach statt: In 2022 in der Beckenmühle und in 2023 im Sägewerk Meßmer, jeweils in Welschensteinach. Die Herbstübung ist für uns nicht nur eine gute Gelegenheit, um uns den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zu präsentieren.

Vor allem freuen wir uns darüber, Hand in Hand mit der Feuerwehr zu arbeiten und die über Jahre gewachsene Kameradschaft zwischen den Vereinen zu pflegen. Letztlich bietet die Herbstübung auch vereinsintern stets einen tollen Anlass, der das Miteinander zwischen Bereitschaft und Jugendrotkreuz (JRK) stärkt.



Bei der Herbstübung...

Darüber hinaus gab es zwei Übungen mit der Feuerwehr, an denen vor allem die Bergung von Personen aus Fahrzeugen unter realistischen Bedingungen geübt werden konnte.



...und bei der Feuerwehübung

Nach mehreren Jahren Pause entschied sich der Wirtschaftskreis Steinach erneut für eine Gewerbechau im Industriegebiet, welche im April 2024 stattfand. Neben unserem Sanitätsdienst war auch das JRK mit einem eigenen Stand vertreten, um kräftig die Werbetrommel zu rühren – warum, wird dieser Bericht zu einem späteren Zeitpunkt noch verraten. Bereichert wurde der Dienstplan außerdem von mehreren Übungen der Einsatzeinheit des Kreisverbands und durch einen Sanitätstrainingstag.



Teilnahme an der Leistungsschau

Mit unserem Fortbildungswochenende im September 2022 starteten wir nach der Sommerpause direkt durch, denn wir wurden von zwei erfahrenen Fachkräften des DRK Pforzheim als erster Ortsverein im gesamten Kreisverband Wolfach in die Nutzung von Digitalfunkgeräten eingewiesen. Der Kontakt nach Pforzheim war durch eine gemeinsame Weiterbildung an der DRK Landesschule in Pfalzgrafenweiler zustande gekommen. Nun profitierten die gesamte Bereitschaft sowie einige motivierte JRKler davon. Parallel zum großen Theorie teil wurde es dank einigen Übungen und der beeindruckenden technischen Ausstattung des Fachdienstes ein spannendes und interessantes Wochenende.

Die zweite Jahreshälfte stand verstärkt im Zeichen der Lebensmittelsicherheit, da wir unsere Fachkräfte in diesem Bereich aufstocken konnten. Mit der Seniorenfeier, die Ende des Jahres endlich wieder durchgeführt werden sollte, planten wir ein in dieser Hinsicht besonderes Ereignis in unserem Ortsverein. Selbstverständlich kam während der letzten zwei Jahre auch das Thema Erste Hilfe nicht zu kurz: Vom ABCDE-Schema über verschiedenste Fallbeispiele und dem Aufbau von Zelten bis hin zu Technik und Sicherheit deckten wir ein vielfältiges Spektrum ab.



Blutspendetermin in Steinach

Während wir uns im vergangenen Jahr nochmals für Vespertüten bei der jährlichen Blutspendeaktion im Frühjahr entschieden hatten, boten wir dieses Jahr zur großen Freude unserer Spenderinnen und Spender, des Blutspendeteams und aller anderen helfenden Hände wieder warmes Essen an. Darüber hinaus zauberte uns auch die Anzahl an Erstspenderinnen und Erstspendern ein Lächeln ins Gesicht, denn diese war so hoch wie nie zuvor. Ältere Menschen waren während der Pandemie eine der vulnerabelsten Gruppen. Aus diesem Grund hatten wir uns bis einschließlich 2022 dazu entschieden, keine Seniorenfeier anzubieten. Gleichzeitig waren sie eine der Gruppen, die aufgrund von Isolation und Einsamkeit in dieser Zeit sehr stark gelitten haben. Umso glücklicher waren wir deshalb, den Steinacher Bürgerinnen und Bürgern Ende 2023 mit der Seniorenfeier endlich wieder ein Fest in der Adventszeit geben zu können.

Mit Blick auf unsere Jugendarbeit können wir eines sicher sagen: Lläuft bei uns! Seit unserer letzten Mitgliederversammlung hat sich unsere Bereitschaft um einige Mitglieder vergrößert. Die über Jahre geleistete, wertvolle Arbeit unserer Jugendleitung mündete im Oktober in die Auflösung der ältesten JRK-Gruppe und damit in den Übergang vierer JRKler in die Bereitschaft, von denen zwei seit kurzem die Fachdienstausbildung für den Sanitätsdienst in der Tasche haben.



Unsere Neumitglieder der Bereitschaft mit Thomas Leopold

Dass es in unserer Jugendarbeit in großen Schritten weitergeht, zeigt auch die Tatsache, dass wir im Frühjahr dieses Jahres eine neue JRK-Gruppe gegründet haben und diese aktuell bereits mehr als zehn Mitglieder zählt. Somit wird es weiterhin zwei JRK-Gruppen geben, wobei die neuen „Maxis“ nun bereits seit fünf Jahren bestehen. Dass sie in dieser Zeit zusammengewachsen sind und ein tolles Team abgeben, zeigte sich in einem 2. Platz beim JRK-Landestreffen in Villingen. Außerdem hat die Gruppe

dieses Jahr zum zweiten Mal beim Menschenkickerturnier in Oberkirch teilgenommen und ging dabei als Sieger für das beste Gruppenshirt hervor.



Die erfolgreiche JRK-Gruppe

Innerhalb des zurückliegenden Jahres haben wir mit Paul Uhl und Emma Schulz zwei Ehrenmitglieder des OV Steinach verloren, die sich nicht nur aufgrund ihrer großen Leistungen für das Deutsche Rote Kreuz verdient gemacht haben. Sie waren auch zwei sehr gern gesehene und beliebte Mitglieder in der Bereitschaft.

Paul Uhl († 03.11.2023) war, wie Emma Schulz, eines der Gründungsmitglieder des DRK Ortsverein Steinach im Jahr 1957. Er war 56 Jahre lang bis 2013 unser Gerätewart und für das gesamte Material verantwortlich. Mit der Zuteilung des Katastrophenfahrzeugs KTW-4 1987 wurde unter seiner Regie 1991 die Rotkreuz-Garage des Ortsvereins geplant und gebaut. Einen Großteil der Eigenleistungen hat er selbst erbracht. Im März 1984 übernahm er auch noch den Posten des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden; diesen hatte er bis 2017 inne. Durch diese Tätigkeiten hat er die Geschicke des Vereines maßgeblich mitgestaltet und geprägt und wurde aufgrund seiner Verdienste 2016 zum Ehrenmitglied ernannt. Paul Uhl war aber auch ein Mittler zwischen Jung und Alt. Mit den Erzählungen aus seiner Jugend und den Anfängen des Ortsvereins konnte er immer wieder die jungen Mitglieder begeistern.

Emma Schulz († 24.06.2024) war, wie Paul Uhl, eines der Gründungsmitglieder des DRK Ortsverein Steinach im Jahr 1957. Von da an war sie 30 Jahre lang bis 1987 Bereitschaftsleiterin. Von 1957 bis 1984 war sie außerdem Schriftführerin. Außerdem war sie eine Säule der Sozialarbeit des Ortsvereins und wurde aufgrund ihrer Verdienste 1989 zur Ehrenbereitschaftsleiterin ernannt. Emma Schulz war auch auf Kreisverbandsebene sehr aktiv. Sie war 27 Jahre lang, von 1982 bis 2009, Beisitzerin im Kreisvorstand und wurde 2010 zum Ehrenmitglied des Kreisverband Wolfach ernannt. Ebenso engagierte sie sich in der Behindertenhilfe des Kreisverbands und war von 1995 bis 2020 für das damalige Kreisauskunftsbüro aktiv.

Selbst in hohem Alter besuchte sie unsere Dienst- abende und war die gute Seele in unserem Ortsverein. Die Coronapandemie im Jahr 2020 hatte dazu geführt, dass sie ihre Aktivitäten im Ortsverein und für das Kreisaukunftsbüro niederlegen musste. Im Oktober wäre Emma Schulz für ihr überragendes Engagement für das Deutsche Rote Kreuz für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt worden.

Ortsverein Unter-/Oberharmersbach

Wir blicken auf ein einsatzreiches Jahr 2023 für die 4. Einsatz Einheit (EE) Offenburg zurück. Zu Beginn des Jahres erfolgte die Alarmierung zu einem Brand im Seniorenheim in Gengenbach, bei welchem die Bewohner und die Mitarbeitenden evakuiert und betreut werden mussten. Auch zum Brand im Europapark im Juni und in der Pizzeria Krone in der Hauptstraße in Zell am Harmersbach Anfang Dezember wurden wir alarmiert. Beim letzten Einsatz war die Aufgabe unseres Ortsvereins, die Betroffenen zu betreuen und für die Verpflegung der Einsatzkräfte zu sorgen. Einsätze müssen auch geübt werden. Daher fand im November 2023 eine Einsatzübung mit den umliegenden Ortsvereinen statt. Diese hatte die Einrichtung einer Turnhalle zur Betreuung der Betroffenen als Thema.



Betreuungsdienst während der Übung

Für 2024 wurde ein neues Konzept in Kooperation mit dem Ortsverein Nordrach geplant. Dazu soll einmal monatlich ein gemeinsamer Übungsabend stattfinden, welcher im Wechsel organisiert wird. Der Startpunkt war Ende Januar und wird in gemeinsamer Arbeit regelmäßig umgesetzt. Die neuen Räumlichkeiten, welche Ende 2023 von den Fahrzeugen neu bezogen werden konnten, können hierfür ebenfalls genutzt werden. Die Arbeiten an unserem Garagenanbau sind noch nicht endgültig fertig gestellt.

Im Jahr 2023 gab es zahlreiche Veranstaltungen wie Trailrun, Kilwi und die Fasend, welche von der Bereitschaft sanitätsdienstlich abgesichert wurden. Zusätzlich fanden unsere alljährlichen Blutspenden statt. Im August 2023 wurde unsere offizielle Insta-

gram-Seite (@drk.ov.unter_oberharmersbach) in Betrieb genommen, auf welcher wir unsere Tätigkeiten, die Fahrzeuge und Einsätze darstellen. Im Gegensatz zur Einsatz Einheit blickt unsere Helfer-vor-Ort-Gruppe (HVO), verglichen zu den vorherigen Jahren, auf ein weniger ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Insgesamt wurden die Helfenden zu 94 Einsätzen alarmiert. Diese Reduktion der Alarmierungen kann eine Folge der zusätzlich bereitgestellten Rettungswagen in Hausach, Seelbach und Gengenbach sein. Dies hat positive Auswirkungen auf die Einhaltung der Hilfsfrist und damit auch auf die Patientenversorgung. Für das Jahr 2024 erwarten wir ähnliche Zahlen.



Unser HVO-Team

An dieser Stelle wollen wir uns bei allen Spendenden und Unterstützenden der HVO und des DRK bedanken. Außerdem bedanken wir uns bei den Rettungsdiensten (Wolfach + Ortenau), der Luftrettung, dem THW, der Feuerwehr, der Bergrettung und den umliegenden DRK-Ortsvereinen für die gute Zusammenarbeit.

Ortsverein Wolfach

Für das Jahr vergangene können wir als Ortsverein auf ein sehr arbeitsreiches Jahr mit fast 2.400 Arbeitsstunden zurückschauen. Unsere Helfer-vor-Ort-Gruppe hat in 2023 fünf und zwanzig Einsätze absolviert. Unsere drei Blutspende-Termine haben wir vergangenes Jahr ebenfalls reibungslos durchgeführt. Lukas Rauber und Raphael Schmitt haben zu Beginn des Jahres 2023 Ihre Ausbildung zum Rettungshelfer erfolgreich abgeschlossen.

Hier eine Zusammenfassung weiterer Aktivitäten: Am 15. Februar 2023 wurden wir mit der 4. Einsatz Einheit des DRK Kreisverband Wolfach zum Gebäudebrand eines Seniorenheims nach Gengenbach alarmiert. Vier Mitglieder unseres Ortsvereins waren dort vor Ort bis spät in die Nacht im Einsatz. Am 21. Februar unterstützten ebenfalls vier unserer Helfer den Kreisverband Achern beim Sanitätsdienst des alljährlichen Fasnachtumzugs in Achern. Am 27. Mai waren drei Helfer zum Sanitätsdienst beim Saisonfinale der Bundesliga im Westfalenstadion in Dortmund vor Ort.

Wir waren auf ein arbeitsreiches Wochenende mit Meisterfeier eingestellt, doch leider fiel diese in Wasser. So traten wir bereits am frühen Sonntagvormittag unsere Rückreise an.

Am 19. Juni wurden wir am späten Nachmittag wieder mit der 4. Einsatzeinheit zu einem Brand im Europa-Park nach Rust alarmiert. Hier waren wir mit neun Personen im Einsatz. Wir fuhren im geschlossenen Verband nach Rust und hielten uns für einen etwaigen Einsatzauftrag bereit.

Nachdem der Park evakuiert war und unsere Einsatzeinheit nicht mehr benötigt wurde konnten wir spät am Abend die Heimreise antreten. Als Dank für unseren Einsatz wurden wir später von der Familie Mack zusammen mit allen anderen Einsatzkräften zum Oktoberfest in den Europa-Park eingeladen.

Vor den Sommerferien führten wir unter der tatkräftigen Planung von Raphael Schmitt und Lukas Rauber eine 24-Stunden-Übung mit dem Jugendrotkreuz durch. Die Sommerferien läuteten wir dann traditionell mit unserem Abschlussgrillen ein.



Aktive bei der 24-Stunden-Übung

Im August waren wir erneut bei diversen Veranstaltungen als Sanitätswachdienst im Einsatz, so zum Beispiel beim Moosenmättle-Open-Air, dem Festival der Kristalle, dem Hexenrock in Oberwolfach oder der Beach-Party in Halbmeil. Eine Premiere hatten wir Anfang September als wir für die Megatrail-Wanderung der Stadt Schramberg mit einem Sanitätswachdienst beauftragt wurden, da die Route auch über die Gemarkung Wolfach verlief.

In der Nacht vom 09. auf 10. September waren drei Helfer von uns im Einsatz. Am 30. September und 01. Oktober 2023 waren wir bei den Rennen der 4Cross-Serie im Bike-Park vor Ort. Ein Highlight zum Abschluss unserer Dienste war das Techno-Festival Syndikate in Dortmund. Dort waren am 07. Oktober vier Helfer von uns vor Ort im Einsatz.

Ein kleines Weihnachtsgeschenk konnten wir uns Ende Dezember auch noch machen, in dem wir einen gebrauchten Rettungswagen von unserem Kreisverband kauften. Dieser ersetzt nun unseren in die Jahre

gekommenen Mannschaftswagen und wird uns in Zukunft als kleiner mobiler Behandlungsraum bei Sanitätsdiensten und Einsätzen zur Verfügung stehen.



Fleißige Hände am neuen Fahrzeug des OV Wolfach

Ortsverein Zell a.H.

Leider mussten wir uns im Frühjahr 2022 von unserem Ehrenmitglied Wolfgang Joos verabschieden. Er war viele Jahre Vorsitzender unseres Ortsvereins. Im Jahr 2022 nahm das Leben im Ortsverein langsam wieder Fahrt auf. Bereitschaftsleiterin Margit Wohlgethan hatte viele Stunden im Impfzentrum verbracht und den Erlös an unseren Ortsverein gespendet. Außergewöhnlich war unsere Teilnahme im Rahmen eines Sanitätsdienstes beim Konzert der „Ärzte“ in Mannheim sowie der Eurocheval in Offenburg.

Insgesamt wurden mit Blutspendeaktionen, Haus- und -Straßensammlung, einigen Sanitätsdiensten und diversen anderen Aktionen insgesamt 1.787 Ehrenamtsstunden erbracht. Im Jahr 2023 wurden von unseren 23 Mitgliedern 2.600 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Einen großen Anteil daran hat die Breitenausbildung, in der sich insbesondere Jutta Eisenblätter und Margit Wohlgethan engagieren. Von Fortbildungen von Mitarbeitern der Sozialstation sowie des Kindergartens bis hin zum Erste-Hilfe-Kurs war alles dabei.

Neben den Sanitätsdiensten im Zeller Stadtgebiet gab es noch zwei besondere Highlights: Margit und

Jutta konnten im Juni in Mannheim das Helene Fischer Konzert und im Juli das Konzert von Bruce Springsteen mit einem Sanitätsdienst unterstützen.



Margit Wohlgethan und Jutta Eisenblätter

Unsere Bereitschaft wurde zu zwei Einsätzen - dem Brand eines Pflegeheims in Gengenbach sowie einem Brand im Europa Park Rust - alarmiert. Über die App-Plattform „Region der Lebensretter“ wurden drei Akuteinsätze vermittelt.

Während der Sommerferien hatte sich die Grundschule Zell mit ihrem Ferienprogramm in unserem Ortsverein angemeldet. Hier konnten wir den Kindern mit Witz und einem kuscheligen Assistenten die Erste Hilfe näherbringen und so manch kleinem Talent die Scheu vor Verband, Pflaster und Notruf nehmen. Zum Schluss konnte der kleine Verunfallte sogar mit der Unterstützung der Helfer-vor-Ort Gruppe aus Unterharmersbach im „echten Blaulichtauto“ versorgt werden.



Beim Kinderferienprogramm

Auch im Hintergrunddienst des Hausnotrufs waren wir tätig. Hier wurden zwei Einsätze übernommen.

In der Mitgliederversammlung 2023 haben wir eine wichtige Stütze unseres Ortsvereins zum Ehrenmitglied ernannt: Annemarie Furtwängler ist seit über 60 Jahren dem Ortsverein treu und trotz ihres Alters jedes Jahr aktiv bei Dienstabenden und Blutspendeterminen vor Ort. Sie war die erste Schwester unseres Ortsvereins und neben drei Jahren als Schriftführerin auch eines der ersten Mitglieder der Personen-Auskunftsstelle (PASt). Hier ist sie bis heute aktiv dabei.

Dr. Anna Niederberger wurde für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Sie hat sich in Ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr sehr für Ihre vielfältige Unterstützung. Vom Sanitätsdienst über Arztvorträge bis hin zum regelmäßigen Dienstabendbesuch war immer mit ihr zu rechnen.



Die Geehrten des OV Zell a.H.

Maria Kornmeier erhielt ihre Ehrung für unglaubliche 70 Dienstjahre. Sie ist ein Urgestein unseres Vereins und eine wichtige Stütze, wenn es um Informationen und Hintergrundwissen der vergangenen Zeit geht. Sie war 22 Jahre lang 2. Vorsitzende und ist seit 2017 Ehrenmitglied des Zeller Ortsvereins.

Blutspendedienst

In den Jahren 2022 und 2023 stabilisierte sich die Gesamtzahl der Blutspenden auf hohem Niveau. Der Entfall des 3. Spendetermins in Biberach in 2023 ist jedoch mit rund 160 fehlenden Blutspenden deutlich sichtbar. Auch die Zahl der Erstspender sank hier entsprechend. In Nordrach zeigt sich dasselbe Bild. Der Blutspendedienst sollte überlegen, die zwei gestrichenen Termine zukünftig wieder einzuführen.

Mit 180 bzw. 170 durchschnittlichen Spenden je Termin belegt der DRK Kreisverband Wolfach wieder einmal den Spitzenplatz im Badischen Roten Kreuz. Insgesamt hat sich die Spenderzahl je Termin jedoch um rund 6-7 Blutspender weiter reduziert. Diese Entwicklung ist jedoch landes- und bundesweit festzustellen.

Ortsverein	Termine 2023	Anzahl der Konserven	Erstspender	Termine 2022	Anzahl der Konserven	Erstspender
Biberach	2	370	13	3	530	40
Haslach i.K.	6	1.301	61	6	1.168	57
Hausach	3	475	31	3	462	27
Hornberg-Gutach	4	408	20	4	443	27
Nordrach	1	116	6	2	252	11
Schiltach/ Schenkenzell	4	758	32	3	623	23
Steinach	1	181	13	1	201	18
Unter-/Ober- Harmersbach	3	624	13	3	560	31
Wolfach	3	563	32	3	522	29
Zell a.H.	2	436	19	3	524	24
Summe	29	5.232	240	31	5.285	287

Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dieses Ergebnis zu erzielen:

- Zuerst den zahlreichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die freiwillig und unentgeltlich Blut spenden
- den Aktiven in den Ortsvereinen, die sehr erfolgreich für die reibungslose Abwicklung der Termine sorgen
- den vielen Freiwilligen, die das DRK bei den Blutspendeaktionen unterstützen



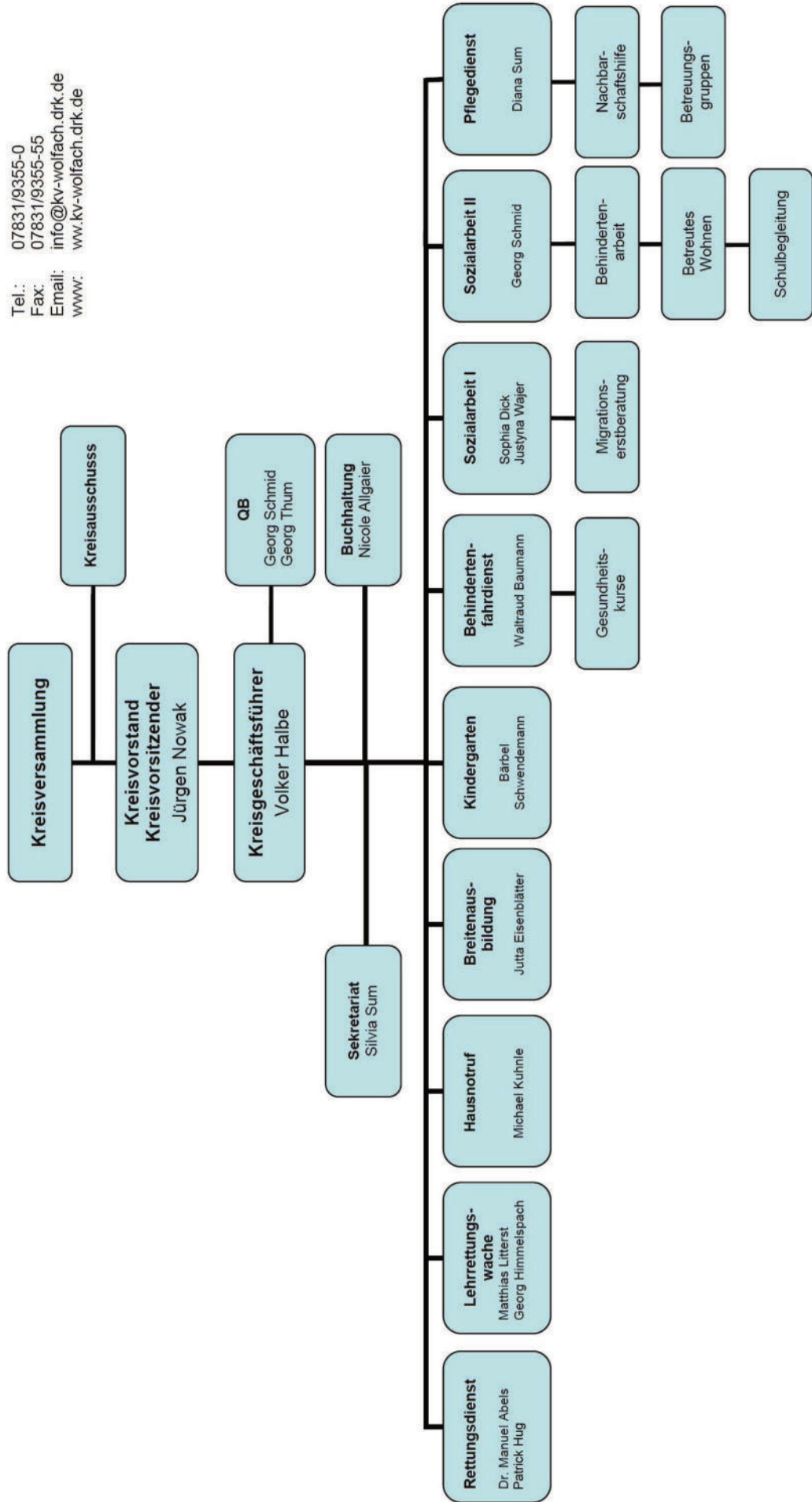
Deutsches
Rotes
Kreuz

Organisationsstruktur

Kreisverband Wolfach e.V.
Gesamtbetrieb

Hauptstr. 82c
77756 Hausach

Tel.: 07831/9355-0
Fax: 07831/9355-55
Email: info@kv-wolfach.drk.de
www: www.kv-wolfach.drk.de





**In Dankbarkeit wollen wir uns an unsere Mitglieder und Mitarbeiter erinnern,
die uns für immer verlassen haben.**

Stellvertretend für alle seien hier erwähnt:

Wilhelm Schmider

Wilhelm Schmider engagierte sich mehr als 50 Jahre im Deutschen Roten Kreuz. 1969 übernahm er in schwierigen Zeiten das Amt des Schatzmeisters im DRK-Kreisverband Wolfach. In den folgenden Jahren führte er den Kreisverband in ruhiges Fahrwasser. Notfallrettung und Krankentransport wurden unter Regie des Kreisverbands neu aufgestellt. Weitere Geschäftsfelder wie der Kindergarten Sternschnuppe, der Fahrdienst, das Betreute Wohnen und der ambulante Pflegedienst kamen hinzu. 2018 wurde Wilhelm Schmider als dienstältester Schatzmeister nach 49 Jahren engagierter Tätigkeit verabschiedet und für seine Verdienste und sein außerordentliches Engagement zum Ehrenmitglied des DRK-Kreisverbands ernannt.

Emma Schulz

Emma Schulz engagierte sich mehr als 40 Jahre im Deutschen Roten Kreuz. Im DRK-Kreisverband Wolfach war sie von 1982 bis 2009 als Beisitzerin im Kreisvorstand und bis 2020 im Kreisauskunftsbüro tätig. In der Kontaktgruppe mit behinderten Menschen war Emma Schulz von 1993 bis 2019 aktiv und half stets bei Treffen, Ausflügen und Festen. Für ihre wertvollen Verdienste und ihr außerordentliches Engagement wurde Emma Schulz im Jahr 2010 zum Ehrenmitglied des DRK-Kreisverbands ernannt. Im DRK-Ortsverein Steinach gehörte sie 1957 zu den Gründungsmitgliedern und war dort 30 Jahre Bereitschaftsleiterin, bevor sie 1989 zur Ehrenbereitschaftsleiterin ernannt wurde.

Arnold Armbruster

Arnold Armbruster engagierte sich mehr als 40 Jahre als Ausbilder im Deutschen Roten Kreuz und bildete in dieser Zeit sehr viele Ersthelfer aus. Von 1998 bis 2006 war er zudem als Kreisbereitschaftsleiter tätig.

Doris Schrempp

Doris Schrempp engagierte sich mehr als 50 Jahre in allen Bereichen der DRK-Arbeit. Nahezu 20 Jahre war sie mit großem Engagement in der Kleiderkammer des Kreisverbandes tätig. Im DRK-Ortsverein Hausach war sie viele Jahre für die Instandhaltung der Einsatzkleidung zuständig und insbesondere bei Blutspende-Terminen und Verpflegungseinsätzen als zuverlässige Helferin gefragt.

Paul Uhl

Paul Uhl war eines der Gründungsmitglieder des DRK Ortsverein Steinach im Jahr 1957 und dort 56 Jahre lang Gerätewart. Von 1984 bis 2017 übernahm er zudem den stellvertretenden Vereinsvorsitz. 2016 wurde Paul Uhl aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir haben den Verstorbenen sehr viel zu verdanken und werden sie nie vergessen.

SCHÖNWALD

FURTWANGEN

SCHONACH

ALPIRSBACH

TRIBERG

PETERZELL

GUTACH

RÖTENBERG

SCHILTACH

HAUSACH

OBERWOLFACH

HASLACH

WOLFACH

STEINACH



Bei lebensrettenden Sofortmaßnahmen für Sie da!

**Morgen
kann
kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Mit 14 **Defibrillatoren** in den SB-Zonen unserer Filialen in Furtwangen, Triberg, Schonach, Alpirsbach, Schiltach, Wolfach, Oberwolfach, Hausach, Haslach und Steinach, sowie in den SB-Filialen Schönwald, Röttenberg, Peterzell und Gutach sorgen wir 24/7 für mehr Sicherheit.

Außerdem stehen aktuell weitere 4 von uns finanzierte Defibrillatoren im Notfall hier zur Verfügung: **Gemeindehalle Oberwolfach / Stadthalle Hornberg / im ehemaligen Rathaus in Schenkenzell-Wittichen / Pflegeheim St. Antonius in Triberg.**

Für alle „anderen“ Notfälle sind wir ebenfalls gerne für Sie da! Sie erreichen uns über das KundenServiceCenter unter Telefon 07833 530 von Montag bis Freitag von 6 - 22 Uhr und am Samstag von 9 - 14 Uhr, sowie in allen unseren Filialen zu den Öffnungszeiten. Diese finden Sie unter: www.voba-msw.de



**Volksbank
Mittlerer Schwarzwald eG**